



3. Handlungskonzept BENN-Allende-Viertel (Juli 2020 – Dezember 2021)

L.I.S.T. – Lösungen im Stadtteil
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

BENN Allende-Viertel
Pohlestraße 4
12557 Berlin
Tel.: 030/ 65 666 094
E-Mail: Benn-Allende-Viertel@list-gmbh.de
www.benn-allende-viertel.de

Team BENN-Allende-Viertel
Lena Zeller
Maxie Jost
Carl-Philipp Herfurth

Stand: 10.08.2020



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	3
a) BENN – „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“	3
b) BENN Handlungskonzept	4
1. Aktuelle Situation	4
a) Beschreibung des Quartiers	4
b) Geflüchtete Menschen im Quartier	5
c) Engagement im Quartier	7
d) Netzwerkpartner im Quartier	7
e) Wirkung von BENN-Maßnahmen	8
2. Ziele und Handlungsbedarfe	11
a) Nachbarschaft und Integration	11
b) Bürgerschaftliches Engagement	14
c) Beteiligung	16
d) Empowerment	17
e) Vernetzung und Kooperation	19
f) Weitere Handlungsbedarfe am Standort	20
3. Handlungsschritte	22
4. Öffentlichkeitsarbeit	26
5. Anlagen und Quellenverzeichnis	28

0. Einleitung

a) BENN – „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“

„BENN“ – Das steht für „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“. Als lokales Integrationsmanagement fördert BENN die Vielfalt und Gemeinschaft in der Nachbarschaft. Das Programm wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen entwickelt und in Auftrag gegeben. In ganz Berlin gibt es insgesamt 20 BENN-Standorte im Umfeld von großen Geflüchtetenunterkünften, um geflüchteten Menschen die Teilhabe am nachbarschaftlichen Leben zu erleichtern. Grundlage für die Arbeit von BENN ist die Beteiligung der Menschen und Initiativen vor Ort. Damit wird sichergestellt, dass die tatsächlichen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen. Mithilfe von Sachmitteln können Ideen aus der Nachbarschaft unbürokratisch und gemeinschaftsfördernd umgesetzt werden.

Im Allende-Viertel wird BENN im Rahmen des Investitionspaktes für Soziale Integration im Quartier finanziert. Dies ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Mit der Umsetzung wurde im Jahr 2017 die L.I.S.T. – Lösungen im Stadtteil GmbH beauftragt, die bereits seit den 80er Jahren im Bereich der behutsamen und sozialen Stadterneuerung tätig ist. Auf bezirklicher Ebene ist BENN Allende-Viertel an die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination, kurz SPK, mit einer Bezirklichen Koordination als Schnittstelle in die Verwaltung angedockt. Die SPK ist Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessen und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner des gesamten Bezirks Treptow-Köpenick. Die Aufgaben der SPK-Regionalkoordination¹ des Allende-Viertels und der BENN-Bezirkskoordination sind personell zusammengeführt. Abbildung 1 verdeutlicht die Zusammenarbeit zwischen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirk und BENN Vor-Ort-Büro.

In 2019 konnten im Allende-Viertel 26 Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von ca. 30.000 € vom BENN-Team gemeinsam mit Engagierten und Kooperationspartnerinnen und -partnern vor Ort entwickelt werden. Auch im Jahr 2020 steht diese Summe wieder für Maßnahmen im Gebiet zur Verfügung.

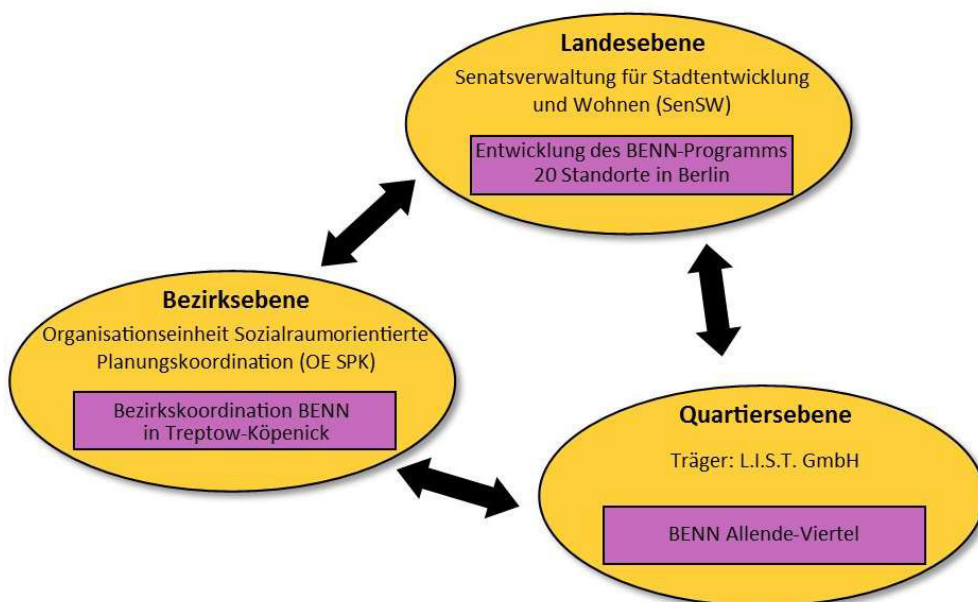


Abb. 1: Zusammenarbeit auf Landes-, Bezirks- und Quartiersebene

¹ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/>

b) BENN Handlungskonzept

Das Handlungskonzept ist Grundlage für die Vor-Ort-Arbeit des BENN-Teams und wird jährlich zum 30. Juni fortgeschrieben. Das vorliegende Konzept gilt für den Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2021, dem vorläufigen Ende des Programms BENN. Die Gliederung des Handlungskonzeptes ist für alle 20 BENN-Standorte einheitlich und wird durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vorgegeben.

Im Allende-Viertel ist das BENN-Team in einem ständigen Austausch mit anderen Einrichtungen sowie mit Bewohnerinnen und Bewohnern mit und ohne Fluchthintergrund. Dabei werden Bedarfe und Ideen erhoben, die durch die Umsetzung von Maßnahmen beantwortet werden und in das vorliegende Handlungskonzept einfließen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste ein geplantes Nachbarschaftsforum zum Schwerpunktthema Handlungskonzept entfallen und kurzfristig auf eine Online-Beteiligung umgestellt werden (siehe Abb. 2 im Anhang).

Ein herzlicher Dank gilt allen Menschen, die bei der Erstellung des Handlungskonzeptes mitgewirkt haben, insbesondere den Ehrenamtlichen, die sich unermüdlich für eine vielfältige Nachbarschaft im Allende-Viertel einsetzen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Online-Befragung, der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IB-Übergangwohnheims, der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination, dem Büro des Bezirksbürgermeisters für Integration, den zuständigen Fachämtern der AG Sozialraumorientierung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.

Der Entwurfsstand des vorliegenden Konzeptes ist der 28. Mai 2020 unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des **Coronavirus** mit den einhergehenden Einschränkungen von Begegnungsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Mobilität. Aktuell kann das BENN-Team Maßnahmen zur Erreichung von Zielen schwer terminieren. Bereits geplante Veranstaltungen mussten abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Neben der Bereitstellung von wichtigen Informationen zu Corona-Nachbarschaftshilfen unterstützt das BENN-Team im Umgang mit den neuen Herausforderungen vor Ort. Einen Schwerpunkt bildet die Fortführung von ehrenamtlichen Angeboten, z.B. durch die Digitalisierung der Sprachförderung oder die Verlagerung ins Freie von Vernetzungsaktionen wie ein Jungpflanzentausch. Darüber hinaus werden Strukturen aufgebaut und Material angeschafft, um spezifische Bedarfe benachteiligter Gruppen wie die geflüchteter Schülerinnen und Schüler beim Home Schooling gezielt zu beantworten.

1. Aktuelle Situation

a) Beschreibung des Quartiers

„Allende-Viertel“ ist die Bezeichnung für die zwischen 1971 und 1982 entstandene Großsiedlung Salvador-Allende-Viertel im Berliner Ortsteil Köpenick des Bezirks Treptow-Köpenick und die daran angrenzende Einfamilienhaussiedlung Kämmereiheide. In ruhiger und für die Nähe zu Wald und Wasser beliebter Stadtrandlage leben hier insgesamt 11.446 Menschen; davon 5.447 Menschen im Allende I, 4.441 Menschen im Allende II und 1.558 Menschen in der Siedlung Kämmereiheide (31.12.2019, Amt für Statistik BB).

Die zu DDR-Zeiten entstandene Großsiedlung zeichnet sich durch eine langjährige Wohndauer, oftmals seit Erstbezug nach der Bebauung bis heute, und eine hohe Identifikation mit dem Wohngebiet aus. Dabei spielt die kleinräumliche Verortung innerhalb des Gebiets eine große Rolle. Die vielbefahrene Salvador-Allende-Straße trennt das zuerst gebaute Allende I von den beiden Gebieten Siedlung Kämmereiheide und dem später gebauten Allende II. Übergeordneter Versorgungspunkt für das gesamte Viertel, am südwestlichen Rand von Allende I gelegen, ist das Allende-Center, das neben einem Supermarkt auch diverse Fachgeschäfte

beherbergt. Auf kurzem Wege sind im Allende II ein NP Supermarkt, Lottoladen und diverse Imbiss-Lokalitäten zu erreichen. Das Gebiet ist außerdem mit vier Kitas, vier Schulen, zwei Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, zwei Seniorentreffs und vier Seniorenwohnheimen versorgt. Die ÖPNV-Anbindung über diverse Tram- und Buslinien wird generell als ausreichend empfunden, durch Bauarbeiten an der Salvador-Allende-Brücke sind diese allerdings immer wieder beeinträchtigt.

Für statistische Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung fehlt aufgrund einer Änderung im Grenzzuschnitt der bezirklichen Planungsräume ein einheitlicher Datenerhebungsraum.² Deswegen wurden für das vorliegende Handlungskonzept Daten berechnet, die den aktuellen Stand abbilden (Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Sozialraumorientierte Planungscoordination). Die Menschen, die im Allende-Viertel leben, sind durchschnittlich älter als berlinweit. Im Allende I ist jede zweite bis dritte Bewohnerin bzw. jeder zweite bis dritte Bewohner über 65 Jahre alt, in der Kämmereiheide jede vierte bis fünfte Bewohnerin bzw. jeder vierte bis fünfte Bewohner und im Allende II ca. jede dritte Bewohnerin bzw. jeder dritte Bewohner (siehe Tabelle 1 im Anhang). Der Anteil an erwachsenen Menschen mit Migrationshintergrund ist im Allende-Viertel deutlich niedriger als in Berlin gesamt. Im Allende I leben 4 Prozent Ausländerinnen und Ausländer, in der Siedlung Kämmereiheide 8,2 Prozent und im Allende II ist der Anteil mit 8,9 Prozent am höchsten (Stand 31.12.2019, Amt für Statistik Berlin Brandenburg) (siehe Tabelle 2 im Anhang).³

Einerseits liegt in dem hohen Anteil an Rentnerinnen und Rentner ein großes Potenzial für ehrenamtliches Engagement. Andererseits bedeutet die Altersspanne zwischen Neuzugezogenen und Alteingesessenen das Aufeinandertreffen sehr unterschiedlicher Lebenswelten. Insbesondere die stark vertretene Gruppe geflüchteter allein reisender Männer hat in der Regel andere Bedürfnisse an das nachbarschaftliche Umfeld als bspw. die Seniorinnen und Senioren, die schon seit mehreren Jahren bis hin zu Jahrzehnten im Allende-Viertel leben. Aus diesem Grund zielt die Arbeit von BENN insbesondere auf die Stärkung der Willkommenskultur, um Unterschiede zu überbrücken und bestehende Vorurteile oder Bedenken schrittweise abzubauen. Verbindende Themen ergeben sich oft aus dem Alltagsleben heraus. Gesundheit, Arbeitsplatzsuche, Wohnungssuche und Verbleib im Kiez, Schule und Kita sind Themen, die alle Menschen bewegen und Türöffner sein können.

b) Geflüchtete Menschen im Quartier

Im Allende-Viertel befanden sich von 2014 bis 2017 zwei Gemeinschaftsunterkünfte für geflüchtete Menschen, das Salvador-Allende-Haus in der Salvador-Allende-Straße 89-91 und das Übergangwohnheim in der Alfred-Randt-Straße 19. Am 29.06.2017 musste die eine Unterkunft, das ehemalige Seniorenheim Salvador-Allende-Haus, wegen dringlicher Sanierungsarbeiten kurzfristig leergezogen werden⁴. Die zuständigen Behörden haben den Abriss der Bestandsgebäude und die Errichtung einer neuen „modularen Unterkunft für Flüchtlinge“ (MUF) beauftragt. Das Übergangwohnheim in der der Alfred-Randt-Straße 19 ist ein sogenanntes Tempohome in Containerbauweise und seit Ende 2014 in Betrieb.

Übergangwohnheim Alfred-Randt-Straße 19 (Betreiber Internationaler Bund, IB)

Aktuell leben im Übergangwohnheim 151 Geflüchtete, darunter 29 Kinder und Jugendliche. Insgesamt sind 13 verschiedene Nationalitäten vertreten, weitere Personen sind als „staatenlos“ registriert (IB, Stand: 21.04.2020)⁵. Es leben wesentlich mehr Männer (94) als Frauen (28) im Übergangwohnheim. Die größten Sprachgruppen bilden nach wie vor die Arabisch und Farsi sprechenden Menschen, weitere häufig gesprochene Sprachen sind Dari, Französisch, Tigrinja und Russisch. Eine besondere Herausforderung für das IB-Team im Übergangwohnheim und die nachbarschaftliche Arbeit des BENN-Teams ist die hohe Fluktuation der Bewohnenden. Die Aufenthaltsdauer im Übergangwohnheim beträgt zwischen zwei Wochen und 5 Jahren. Die meisten Menschen

² Die statistischen Daten werden auf Grundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume (LOR)“ erhoben. Die LOR Grenzen der Bezirksregion Allende-Viertel haben zum 1.1.2019 einen neuen Grenzzuschnitt erhalten, da die vormals festgelegten Grenzen nicht die lebensweltlichen Gegebenheiten abbildeten. Ab dem 1.1.2019 werden die Daten im neuen Zuschnitt erhoben. Aus vormals zwei Planungsräumen sind nun drei Planungsräume geworden. Der ehemals zur Bezirksregion Köpenick Süd gehörende Planungsraum Allende-Viertel II ist nun der Bezirksregion Allende-Viertel als dritter Planungsraum zuzurechnen (siehe Abbildung 3 im Anhang).

³ Siehe Anlage I im Anhang.

⁴ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2017/pressemitteilung.604212.php>

⁵ Siehe Anlage II im Anhang.

wohnen etwa 2 Jahre im Übergangwohnheim. Bei Einzug wissen geflüchtete Menschen nicht, wie lange sie im Übergangwohnheim bleiben werden. Die Bleibeperspektive der Bewohnerinnen und Bewohner ist sehr unterschiedlich, sie reicht von vorliegenden Ausweisungsverfügungen bis hin zu dauerhaften Bleibeperspektiven. Abhängig vom Aufenthaltsstatus, der Familiengröße, finanziellen Situation und weiteren Faktoren, suchen Menschen eigene Wohnungen oder WG-Zimmer auf dem angespannten Berliner Wohnungsmarkt, werden abgeschoben, kehren freiwillig in ihr Herkunftsland zurück oder ziehen in eine andere Unterkunft. Diese hohe Fluktuation erschwert den Aufbau von verlässlichen Beziehungsstrukturen zwischen geflüchteten Menschen und der umliegenden Nachbarschaft. Es hat sich hingegen gezeigt, dass offene Begegnungsformate sowie thematische Beteiligungsformen, auch bei wechselnder Bewohnerschaft funktionieren.

Seit dem Erstbezug hat die Unterkunft den gleichen Leiter, der ein starker und engagierter Partner von BENN vor Ort ist. Insgesamt funktioniert die Zusammenarbeit mit dem gesamten IB-Team hervorragend. Problematisch ist jedoch die unsichere Planungssituation für den IB, das BENN-Team und alle weiteren Kooperationspartner, da der Betrieb der Unterkunft zum 01.01.2021 neu ausgeschrieben werden wird.

Ereignisse im Übergangwohnheim im Jahr 2019:

- Brand mehrerer Wohncontainer am 10. September 2019. Zwei Personen werden leicht verletzt. 200 Menschen müssen in andere Einrichtungen verlegt werden. Seitdem ist die Kapazität auf 160 reduziert. Daraus ergibt sich ebenfalls ein reduzierter Personalschlüssel. Beides bedeutet eine merkliche Einschränkung des Gemeinschaftslebens im Heim.
- Trotz Brandschäden und Dauerregen findet vom 27. bis 29. September das Fest zum fünfjährigen Heimjubiläum statt. Bewohnende, das IB-Team, benachbarte Einrichtungen und weitere Kooperationspartnerinnen und -partner erwecken das „Dorf der Hoffnung“ gemeinsam zum Leben.

Neubau Salvador-Allende-Straße 89-91: „MUF“ (Modulare Unterkunft für Geflüchtete)

In der Salvador-Allende-Str. 89-91 in Köpenick entsteht derzeit eine neue Modulare Unterkunft für geflüchtete Menschen (MUF). Die neue MUF des Typs 2.0 umfasst drei Gebäude aus jeweils zwei sechsgeschossigen Modulen mit 100 unterschiedlich großen Wohneinheiten (1-5 Zimmer) mit Bad und Küche. Dort können je nach Wohnungsgröße 2 bis 9 Personen, Familien oder Wohngemeinschaften untergebracht werden.

Insgesamt bietet die MUF Platz für circa 460 Menschen. Die Außenanlagen umfassen zwei lärmgeschützte Spielplätze für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen sowie eine Aufenthaltsfläche für gemeinsame Treffen. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 29 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist zum Sommer 2021 geplant. Nach der Nutzung als Unterkunft für geflüchtete Menschen wird dieser neu geschaffene Wohnraum zukünftig auch anderen wohnungssuchenden Berlinerinnen und Berlinern zur Verfügung stehen. Anfängliche Kooperationspläne mit der Wohnungsbaugenossenschaft Amtsfeld sind gescheitert, weswegen die Nachbarschaft dem Projekt zum Teil skeptisch gegenübersteht und eine sensible Informationspolitik besonders wichtig ist. Bauherrin ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, das Grundstück gehört dem Land Berlin. Nach der Fertigstellung des Neubaus wird das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) die Gebäude für die Flüchtlingsunterbringung anmieten. Vorgesehen ist ein fünfjähriger Mietvertrag mit einer zweimaligen Option zur Verlängerung um jeweils drei Jahre. In einem europaweiten Ausschreibungsverfahren wird das LAF vor Inbetriebnahme der Unterkunft einen Betreiber auswählen. Ebenso wählt das LAF die Personen und Familien aus, die in den Gebäuden wohnen werden.

Dank des außerordentlichen Engagements der Nachbarschaft und engagierter Akteurinnen und Akteure konnte erreicht werden, dass ein KIEZKLUB⁶ am Standort eingerichtet wird. Wichtige Impulse zum Bau eines KIEZKLUBS wurden vor allem durch den degewo Mieterbeirat im Allende-Viertel I und die Arbeit des Runden Tisches Allende-Viertel an die Verantwortlichen herangetragen. Der Bedarf nach einem KIEZKLUB war auch im Bezirksamt schon lange Thema, bisher mangelte es für die Umsetzung jedoch an

⁶ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/>

Grundstücken. Der KIEZKLUB wird im Erdgeschoss mit einem separaten Eingang eingerichtet. Hier wird es Aktivitäten und Angebote für die ganze Nachbarschaft geben. Dies ist eine besondere Errungenschaft am Standort Salvador-Allende-Straße.

c) Engagement im Quartier

Ehrenamtliches Engagement ist ein fester Bestandteil des nachbarschaftlichen Lebens im Allende-Viertel und eine große Bereicherung für das Gebiet. Die Formen des Engagements sind vielfältig. Sie sind entweder anlassbezogen, wie zum Beispiel das Mitwirken bei Festen, oder bestehen im Aufbau und Erhalt formeller Strukturen, wie zum Beispiel dem Verein Allende 2 hilft e.V. Der Verein ist Hauptakteur bei der Organisation von Veranstaltungen für die gesamte Nachbarschaft wie das Allendefest. Unabhängig von Vereinen engagieren sich auch so genannte „ungebundene Freiwillige“, also nicht organisierte Helferinnen und Helfer. Lokale Formate im Übergangwohnheim, wie zum Beispiel der Garten der Hoffnung oder das Begegnungscafé, basieren maßgeblich auf dem starken und kontinuierlichen Einsatz einzelner Personen. Nach dem großen ehrenamtlichen Engagement für geflüchtete Menschen, insbesondere in den Jahren 2015/2016, haben auch Engagierte im Allende-Viertel ihr Ehrenamt aufgegeben oder reduziert. Aktuell sind im Übergangwohnheim rund 30 Ehrenamtliche im Rahmen eines Ehrenamtsvertrages aktiv. Eine Ehrenamtskordinatorin ist zuständig für die Gewinnung Ehrenamtlicher, unterstützt deren Einarbeitung und Anerkennung des Engagements und ist die Schnittstelle zwischen den Ehrenamtlichen und dem gesamten hauptamtlichen IB-Team. Bewohnerinnen und Bewohner des Übergangwohnheimes engagieren sich ihrerseits zum Beispiel als Rettungssanitäter beim Deutschen Roten Kreuz, als Fußballtrainer, bei Festen und Aktivitäten oder leisten Freiwilligendienste, zum Beispiel bei Kulturleben Berlin. Geflüchtete mit guten Kenntnissen der deutschen Sprache unterstützen bei der Sprachmittlung.

Auch über die Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) „Amtsfeld“ e.G. sowie die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft degewo engagieren sich Mieterinnen und Mieter für die Nachbarschaft. Die degewo hat den Mieterbeirat Allende-Viertel I gegründet, der u.a. die Installation der Bücherbox in der Pablo-Neruda-Straße 12-13 initiiert hat und diese ehrenamtlich pflegt. Die Privatpersonen, Vereine und Initiativen kennen sich größtenteils untereinander und arbeiten punktuell zusammen.

d) Netzwerkpartner im Quartier

Ein wesentlicher Bestandteil des Engagements im Allende-Viertel wird durch lokale Träger gestützt oder geleistet, die somit wichtige Partner für die Arbeit von BENN darstellen. Direkt gegenüber vom **Übergangwohnheim Alfred-Randt-Str. 19** befindet sich die **Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Würfel** und eine Straße weiter liegt der **Mehrgenerationengarten BUDE**. Beide Einrichtungen sind langjährige und identitätsstiftende Akteure im Quartier, wobei die BUDE auch überregional bekannt und beliebt ist. Gegenseitige Unterstützung und das Zusammenwirken bei bestimmten Anlässen sind für diese Partner eine Selbstverständlichkeit. Diese kleinräumliche Vernetzung ist eine Besonderheit des Standorts und eine wichtige Stütze für das BENN-Team vor Ort, denn sie erleichtert die Koordination von gemeinschaftlichen Aktivitäten und Anschaffungen. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe befindet sich das **Seniorenwohnheim Bethel Köpenick**, welches mit dem Übergangwohnheim und mit der BUDE vernetzt ist. Die **Begegnungsstätte Alfred-Randt-Straße** wird von Offensiv '91 betrieben und bietet verschiedene Gruppenaktivitäten an, die hauptsächlich von Seniorinnen und Senioren genutzt werden. Diese nachbarschaftliche Vernetzung hängt zum Großteil von dem wiederholten, sowohl haupt- als auch ehrenamtlichen Einsatz einzelner Personen ab und muss stetig gepflegt werden.

Im Allende-Viertel bestehen zwei Gremien des nachbarschaftlichen Austausches und der Vernetzung, die sich thematisch aufteilen. Allgemeine nachbarschaftliche Belange werden im Rahmen des „**Runden Tisches Allende-Viertel**“ (kurz RuTi) ehrenamtlich bearbeitet, integrationsspezifische Anliegen werden im BENN-Nachbarschaftsforum behandelt. Der RuTi wurde im Mai 2018 auf Initiative von Bewohnerinnen und Bewohnern im Allende-Viertel ins Leben gerufen und wird von der Regionalkoordinatorin der Sozialraumorientierten Planungscoordination (kurz SPK) des Bezirksamts moderiert und begleitet. Seitdem ist er auch für das BENN-Team ein wichtiger Partner vor Ort. Im Jahr 2019 und Anfang des Jahres 2020 haben die Mitglieder des Runden Tisches ihre Arbeitsstrukturen professionalisiert, so wurde unter anderem ein Sprecherteam gewählt und ein Flyer gestaltet, der das

Selbstverständnis des RuTi darstellt und zur Teilnahme anregt⁷. Das BENN-Team nimmt als ein Akteur des Allende-Viertels am Runden Tisch teil und sorgt mit regelmäßigen Berichten und gemeinsamen Aktionen für eine inhaltliche Verknüpfung, zum Beispiel ein Quartiersrundgang mit einer Seminargruppe der Humboldt-Universität oder die strategische Verständigung und gemeinsame Flyer-Aktion zur Mobilisierung von mehr Anwohnenden. Die inhaltliche Trennung zwischen Rundem Tisch und BENN-Nachbarschaftsforum ist jedoch zum Teil schwer umsetzbar. Aus diesem Grund werden gemeinsame Veranstaltungen koordiniert zu Themen, die sich überschneiden, z. B. der KIEZKLUB in der neuen MUF. Dieses Vorgehen wurde bisher sehr gut angenommen und soll so beibehalten werden.

Das Allende-Viertel verfügt über zwei **Grundschulen** und zwei **weiterführende Schulen**. In der **Netzwerkrunde Kiez-Team Allende-Viertel**, zu der auf Einladung der Regionalkoordination Jugend u. Familienförderung des Bezirksamtes Vertreterinnen und Vertreter des Jugendamtes, lokaler Bildungs-, Kinder- und Jugendeinrichtungen zusammenkommen, kann das BENN-Team seine bestehenden Kontakte zu Kitas wiederaufgreifen und intensivieren sowie neue Kontakte zu weiteren Einrichtungen knüpfen, zum Beispiel mit der humanistischen Kita „Rappelkiste“, die von fast allen Geflüchteten, die einen Kitaplatz haben, besucht wird. Darüber hinaus pflegt das BENN-Team den Kontakt zu Engagierten des **Fördervereins der Müggelschlößchen-Grundschule**.

Bei dem neuen Technischen Vorstand der **Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) „Amtsfeld“ e.G.** hat sich das BENN-Team in 2019 vorgestellt. Mit dem **„Quartiersmanagement Köpenick“ der degewo** ist das BENN-Team im regelmäßigen Arbeitsaustausch. Die degewo unterstützt das BENN-Team bei der Bewerbung des Nachbarschaftsforums und von Festen und Aktionen im Allende-Viertel, sowie bei Anschaffungen, die allen Menschen im Wohngebiet zugutekommen. Im vergangenen Jahr konnten in enger Abstimmung zwischen der Initiative Parkbänke, dem Bezirksamt und degewo Mittel aus dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ für die Errichtung eines Outdoor-Sportparcours beantragt werden.

e) Wirkung von BENN-Maßnahmen

- **Stärkung von Nachbarschaften (Community Building)**
- **Aktivierung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements**
- **Beteiligung: Aufbau des Nachbarschaftsforums**
- **Beteiligung: Bewohnerrat / Begegnungscafé**
- **Aktivierung und Unterstützung geflüchteter Menschen (Empowerment)**
- **Vernetzung und Kooperation**

Stärkung von Nachbarschaften (Community Building)

Gegenüber den geflüchteten Menschen bestehen in der Nachbarschaft zum Teil Berührungängste, Unsicherheit oder gar Ablehnung. Das BENN-Team unternahm erste Schritte, um die vorhandenen Barrieren abzubauen und nachbarschaftliche Begegnungen zu stärken, bzw. zu initiieren. Da nachbarschaftliche Begegnung Treffpunkte braucht, wurden 2019 bestehende nachbarschaftliche Orte im Allende-Viertel gestärkt und durch gezielte Aktivitäten wie dem **Frühjahrserwachen im Garten der Hoffnung (03/2019)** und den **Schulprojekttagen „Vielfältig freiwillig“ (06/2019)** auf dem Gelände und rund um das Übergangwohnheim größeren Nutzergruppen zugänglich gemacht. Die rege Teilnahme zeigte, dass gemeinsames Handeln eine gute Möglichkeit darstellt, um die Fremdheit in der Begegnung zu überbrücken.

Die persönliche Ansprache der Bewohnerinnen und Bewohner und lokalen Träger durch das BENN-Team war Grundvoraussetzung, um Bedenken und Ängste abzubauen. Einige von ihnen hatten zum Beginn des BENN-Programms skeptisch bis ablehnend auf das Integrationsmanagement reagiert. Insbesondere langjährig Engagierte befürchteten die Kontrolle und Vorgaben durch einen externen Träger. Diese Befürchtungen konnten 2019/2020 weitgehend überwunden werden. Es war wichtig, deutlich zu

⁷ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/archiv-allende-viertel/artikel.812472.php>

kommunizieren, dass es sich bei den BENN-Maßnahmen nicht ausschließlich um Angebote und Aktivitäten *für* geflüchtete Menschen handelt, sondern die Themen Nachbarschaft und Integration im Vordergrund stehen und die Beteiligung der gesamten Bewohnerschaft erwünscht ist (zum Beispiel **Allendefest (08/2019)**, **Frühjahrs- und Herbstkochen (04 und 10/2019)**).

Aktivierung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements

Das BENN-Team fördert die Umsetzung von Vorhaben bestehender Initiativen, zum Beispiel die Anschaffung von Lehr- und Lernmaterialien für das **Frauensprachcafé im IB-Übergangwohnheim (12/2019)**, den Kauf von Werkzeugen und Ersatzteilen für die **Fahrradwerkstatt (10/2019)** des Vereins Allende 2 hilft e.V., sowie die **Initiativen Garten der Hoffnung** und **Begegnungscafé** bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und nachhaltigen Entwicklung.

Innerhalb von Initiativen und Vereinen kommt es immer wieder zu strukturellen, thematischen und personellen Veränderungen, die teils konfliktbehaftet sind. Um den Wissens- und Erfahrungsaustausch untereinander anzuregen sowie die eigene Arbeit zu

Schwerpunkthemen der Nachbarschaftsforen 2019:

- 12. Februar – Würfel – mit RuTi: Gemeinsam feiern im Allende-Viertel (Terminkoordination und Vernetzung)
- 25. April – Würfel: BENN Handlungskonzept + Integration (zu Gast: bezirklicher Integrationsbeauftragter G. Postler)
- 28. August – IB-Übergangwohnheim: Outdoor-Sportparcours im Allende-Viertel, Auswahl der Sportgeräte (zu Gast: die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport C. Flader und degewo-Sporttrainer)
- 12. November – Würfel – mit RuTi: Nachbarschaft im Allende-Viertel, Vorstellung des Forschungsprojektes einer Studierendengruppe der Humboldt Universität Berlin (Projekttitle „Nachbarschaften in Großsiedlungen am Stadtrand“) + Partizipation im Rahmen des Neubauprozesses der MUF + Ideenaufwurf zur Verwendung der BENN-Restmittel

reflektieren, hat das BENN-Team gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin des Übergangwohnheimes im Herbst 2018 zum ersten **Ehrenamtsstammtisch** eingeladen. Dieses Format wurde 2019 fortgeführt. Auf Wunsch der Ehrenamtlichen tagen diese hier „unter sich“, d.h. ohne professionelle Akteurinnen und Akteure und ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes. Das regelmäßige Treffen findet ca. vierteljährlich statt und dient dem informellen Austausch über gemeinsame Erwartungen und Enttäuschungen.

Beteiligung: Aufbau des Nachbarschaftsforums

In der Vergangenheit arbeiteten die nachbarschaftlichen Netzwerke aus Allende I, Allende II und der Kämmereiheide weitestgehend unabhängig voneinander. Im Rahmen des Nachbarschaftsforums ist es dem BENN-Team gelungen, verschiedene Akteurinnen und Akteure sowie Menschen aus der Nachbarschaft an einen Tisch zu holen. Die Treffen finden an wechselnden Orten im Quartier statt, was zu einer Bekanntmachung der Einrichtungen und deren Öffnung in den Stadtteil beiträgt. Während das Nachbarschaftsforum in den ersten Jahren hauptsächlich zur Erfassung von Aufgabenfeldern und zur Beteiligung der Anwohnenden und lokalen Partner an

Schwerpunkthemen der Nachbarschaftsforen 2020:

- 21. Januar – IB-Übergangwohnheim: Jahresauftakt zur gemeinsamen Ideenfindung und Terminplanung für Ehrenamtliche, Interessierte, Kooperationspartnerinnen und -partner
- 27. Februar – Mehrgenerationengarten BUDE: Gärtnern, Saatgut- und Ideentausch
- 18. März – Aufgrund der **Corona-Pandemie** musste das geplante Nachbarschaftsforum zum BENN-Handlungskonzept entfallen. Stattdessen wurde eine Online-Beteiligung über das Portal **meinBerlin** durchgeführt.
- 17., 19. Und 21. Mai – Mehrgenerationengarten BUDE: Gärtnern, kontaktloser Jungpflanzentausch

der strategischen Ausrichtung von BENN gedient hat, hat sich darüber hinaus ein Bedarf der konkreten Vernetzung zu spezifischen Themen gezeigt. Um diesem gerecht zu werden, gestaltet das BENN-Team die Nachbarschaftsforen seit Anfang 2020 nicht nur stärker themenzentriert als bisher, sondern auch offener und dynamischer sowohl in Bezug auf die Methoden als auch auf die Ansprache neuer Partnerinnen und Partner. In 2019 hat das BENN-Team vier Mal zum Nachbarschaftsforum eingeladen, in 2020 fanden bisher zwei Treffen statt. Pro Termin nahmen zwischen 10 und 30 Interessierte teil.

Beteiligung: Bewohnerrat / Begegnungscafé

Zwischen Leitung bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft besteht ein vertrauensvolles Verhältnis. Bei Problemen und Fragen kann das IB-Team direkt angesprochen werden. Der Träger bezieht die Bewohnerinnen und Bewohner auf verschiedene Weisen ein, zum Beispiel Mitwirkung am Heimjubiläum, Organisation einer Fußballgruppe oder Öffnung eines Friseurraumes. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten anfangs auch die Möglichkeit an den Teamsitzungen des Trägers teilzunehmen, diese wurde jedoch nicht wahrgenommen. Aufgrund der hohen Fluktuation und der zu starken Formalisierung wurde in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und der Heimleitung des Übergangwohnheimes von der Etablierung eines Bewohnerrates abgesehen.

Stattdessen verfolgt das BENN-Team den Ansatz, kleine Begegnungsanlässe in der Unterkunft zu schaffen, die es ermöglichen, direkt ins Gespräch zu kommen und dadurch Wünsche und Bedarfe aufzunehmen. Seit dem Sommer 2018 hat sich dafür eine enge Zusammenarbeit mit dem **Begegnungscafé** und den **Integrationslotsinnen und -lotsen** entwickelt. Um niedrigschwellig und noch besser mit den Bewohnenden in Kontakt zu kommen, wurde Ende 2019 mit Türöffner e.V. eine gemeinsame Anlaufstelle im Übergangwohnheim aufgebaut. Durch die stärkere Präsenz vor Ort konnten bereits erste Ideen von Bewohnerinnen und Bewohnern aufgenommen werden. Das BENN-Büro bleibt weiterhin bestehen, während sich durch die Anlaufstelle im Heim die Wege zu allen Partnerinnen und Partnern im Quartier für das BENN-Team verkürzen.

Aktivierung und Unterstützung geflüchteter Menschen (Empowerment)

Seit Juli 2017 führt das BENN-Team fortlaufend Gespräche mit geflüchteten Menschen, um deren Wünsche und Bedarfe kennenzulernen und Möglichkeiten und Ansätze zur Stärkung der Beteiligung und Eigeninitiative zu entwickeln. Dazu wurden gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Orte der Selbstorganisation in der Unterkunft geschaffen, zum Beispiel ein Aufenthalts- und ein Frauenraum. Eine weitere Möglichkeit zur Stärkung der Eigeninitiative wurde darin gesehen, dass die geflüchteten Menschen selbst zu Gastgeberinnen und Gastgebern bei gemeinsamen Feiern von kulturellen und religiösen Festen aus den Herkunftsländern und Regionen werden. Erfolgreich umgesetzt wurde dies u.a. bei **Interkulturellen Buffets im Rahmen der Podiumsdiskussion „Vielfältig freiwillig“ (06/2019)** sowie des **Heimjubiläums (09/2019)**. Bei diesen Maßnahmen konnten geflüchtete Menschen zu einem interkulturellen Dialog beitragen sowie zur aktiven Gestaltung ihres Lebensumfelds. Die Chance, aktiv zu werden und eine Wertschätzung dafür zu erhalten, ist eine wichtige Motivation für die Beteiligung der geflüchteten Menschen. Eine weitere Motivation besteht darin, Menschen außerhalb des Heims kennenzulernen (zum Beispiel bei der Nacht der Solidarität).

Vernetzung und Kooperation

Im Allende-Viertel haben sich bereits viele, oftmals informelle Angebote, Kooperationen und Vernetzungen herausgebildet. Damit möglichst alle davon profitieren können, ist deren Sichtbarmachung von großer Wichtigkeit. In 2018 ist die **Webseite** des BENN-Teams mit **Veranstaltungskalender** für das Allende-Viertel online gegangen. Akteurinnen und Akteure können ihre öffentlichen Termine direkt in diesen Kalender eintragen. Anlassbezogen wird zu Abstimmungstreffen eingeladen.

Um die Kooperationen im Allende-Viertel auszubauen, unterstützt das BENN-Team den Aufbau eines gemeinsamen **Technikpools** sowie die Entwicklung eines Ausleihsystems. Ein Beamer, eine Leinwand und vier Funkmikrofone können für Veranstaltungen im Quartier, beispielsweise Kinoabende und Kiezfeste, genutzt werden. In 2019 wurde der Technikpool um ein **digitales Mischpult** und passendes **Equipment (05/2019)** erweitert. Da diese Technik nicht ohne Einführung genutzt werden kann, wird die Ausleihe und fachgerechte Nutzung durch das Team der BUDE koordiniert und betreut. Mit dem Technikpool wurde eine wichtige Ressource

geschaffen, die auch nach der Laufzeit des Programms BENN im Viertel bestehen bleibt. Ebenso steht der Nachbarschaft seit April 2019 das **Lastenrad „Pablo“** kostenfrei zum Ausleihen zur Verfügung. Die Buchung läuft über die Plattform der fLotte Berlin (eine Initiative des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e. V. Berlin, kurz: ADFC). Ein ehrenamtlicher Fahrradpate steht für Rückfragen auch in den Abendstunden und an Wochenenden zur Verfügung, einfache Durchsichten und Reparaturen werden ebenfalls vom fLotte-Team übernommen.

Abbildung 4 im Anhang gibt einen Überblick über alle bisherigen Kooperationspartnerinnen und -partner von BENN Allende-Viertel.

2. Ziele und Handlungsbedarfe

Es wurden sowohl auf der Quartiers- als auch auf der Bezirksebene Bedarfe ermittelt und Ziele entwickelt, die im Folgenden entsprechend der fünf Handlungsfelder von BENN aufgeführt und durch weitere, darüber hinausgehende Handlungsbedarfe ergänzt werden.

a) Nachbarschaft und Integration

- **Willkommenskultur nachhaltig stärken**
- **Zusammenbringen der Nachbarinnen und Nachbarn zu thematischen Anlässen**
- **Angebote für die Nachbarschaft an Wochenenden stärken**
- **Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str inkl. KIEZKLUB**

Willkommenskultur nachhaltig stärken

Das Programm BENN steht für eine starke Willkommenskultur. Nachhaltig bedeutet, die geeigneten Voraussetzungen zu schaffen, um diese auch nach Ablauf der Programmlaufzeit abzusichern. Aktuell liegt die besondere Rolle von BENN in der Vernetzung und Vermittlung zwischen den lokalen Trägern und den jeweiligen Zielgruppen und Interessen. Dabei zeichnet sich die Akteurslandschaft durch die vielfältigen Kooperationen zwischen haupt- und ehrenamtlich Engagierten aus. Insofern müssen für die Zeit nach 2021, dem Ende des Programms BENN, beide Sektoren in den Blick genommen werden, um mögliche nachfolgende Strukturen, Formate, Interessens- und Verantwortungsbereiche zu identifizieren.

Konkrete Aufgaben, die nach dem Programmende von BENN von anderen Verantwortungsträgern übernommen werden müssen:

- Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren zum Querschnittsthema Integration
- Finanzierung von Stadtteilinitiativen und ehrenamtlichen Engagement im Bereich Integration
- Koordination von gemeinschaftlichen Festen und Aktionen
- Organisation/Moderation Ehrenamtsstammtisch
- Repräsentation des Themas Integration am Runden Tisch Allende-Viertel

Zu klärend bleibt bis 2021, in welchen Foren/Gremien spezifische lokale Anliegen im Bereich Integration behandelt werden. Auf bezirklicher Ebene bestehen das Netzwerk Integration sowie die AG Ehrenamt, beide moderiert durch das Büro für Integration des Bezirksbürgermeisters. In der Welcome-Runde treffen sich kirchliche sowie bezirkliche Vertreterinnen und Vertreter, Schwerpunkt ist hier der interreligiöse Dialog und das kirchliche Engagement in der Hilfe für geflüchtete Menschen. Diese bezirksweiten Gremien und Austauschrunden werden fortbestehen. Was fehlt, ist ein langfristig verankerter Akteur auf Stadtteilebene. Die Betriebsdauer des Übergangwohnheimes in der Alfred-Randt-Str. 19 ist ungewiss und mit der Schließung des Heims drohen langjährig aufgebaute Strukturen und Netzwerke verloren zu gehen. Ob in der MUF 2.0 in der Salvador-Allende-Straße die Position der Ehrenamtskoordination vorgesehen ist, ist noch unklar. Ohne Ehrenamtskoordination würde eine Anbindung und Initiierung ehrenamtlichen Engagements und nachbarschaftlichen Austausches erheblich erschwert werden. Ob sich der Runde Tisch Allende-Viertel zukünftig intensiver mit dem Thema Integration beschäftigt oder wer dieses Thema einbringt und hier die Schnittstelle bildet, die aktuell das BENN-Team inne hat, muss mit allen Akteurinnen und Akteuren geklärt werden.

Für die verbleibende Zeit liegt die Kernaufgabe des BENN-Teams in der Erweiterung integrativer Kompetenzen von nachbarschaftlichen Trägern und Gruppierungen. Dafür sieht das BENN-Team spezifische Fortbildungsbedarfe: Akquise und Verwaltung von Fördermitteln, Organisationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit, Antirassismus und Diskriminierungsfreier Umgang. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort werden geeignete Formate, zum Beispiel Workshops, Filmreihen oder Handreichungen, entwickelt. Gleichzeitig vertreten die unterschiedlichen Träger und Gruppierungen verschiedene Zielgruppen und Schwerpunktthemen. Die Verständigung über eine gemeinsame Vision für ein offenes und lebenswertes Allende-Viertel kann einen wichtigen Beitrag für eine gestärkte Willkommenskultur leisten. Durch mehrere aufeinander aufbauende Visionsworkshops oder Zukunftswerkstätten kann beides – sowohl eine verbindende Zielstellung als auch eine klare Aufgabenteilung – aufgeschlüsselt und gefestigt werden. Darüber hinaus setzt sich das BENN-Team für den Aufbau von ehrenamtlichem Engagement in der MUF 2.0 in der Salvador-Allende-Straße ein. Neben der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft kann nach Schließung des Übergangwohnheimes Alfred-Randt-Str. 19 eine Überführung ehrenamtlicher Netzwerke angeregt werden. Diese Aufgaben können jedoch nicht vom BENN-Team allein umgesetzt werden, weswegen die Unterstützung durch Partner wie Offensiv '91 e.V. oder das STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum angefragt wird.

Zusammenbringen der Nachbarinnen und Nachbarn zu thematischen Anlässen

Die für den 20. März 2020 geplante feierliche Eröffnung des Sport-Parcours musste aufgrund der **Corona-Pandemie** auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Auch der Tag der Städtebauförderung am 16. Mai 2020, für den bereits ein Sportfest geplant war, muss aufgrund dessen in diesem Jahr entfallen.

Aus gleichem Grund gibt es für 2021 noch keine konkreten Planungen, aber erste Ideen:

- Großes Nachbarschaftssportfest ausgehend vom neuen Outdoorsportplatz, aber mit zusätzlichen Wettkämpfen wie z.B. Radfahren, Triathlon, Tischtennis, Fußball usw. Interessierte und weitere mögliche Partner sind: Initiative Parkbänke, degewo, WBG Amtsfeld, IB-Übergangwohnheim, Würfel, Begegnungsstätte Alfred-Randt-Str., Sportbunt-Projekt vom Landessportbund Berlin, evtl. FC Union und weitere Sportvereine
- Förderung des Wassersports, z.B. Koordination der Gründung einer neuen Rudergruppen mit lokalen Vereinen
- Unterstützung beim Ausbau bestehender Angebote bei steigender Nachfrage, z.B. Capoeira oder Parkour für Jugendliche
- Public Viewing zur Fußball-EM

Das BENN-Team verfolgt das Ziel, neutrale und offene Begegnungsanlässe zu schaffen, die dazu geeignet sind, Gemeinsamkeiten im Quartier zu erleben. Dies erfolgt durch die Identifikation von Themen, die unterschiedliche nachbarschaftliche Gruppen ansprechen und die gemeinsam und öffentlich veranstaltet werden können. So haben sich Sport und Bewegung als besonders relevant sowohl für die Seniorinnen und Senioren als auch für die jüngere Bewohnerschaft im Heim erwiesen. Das BENN-Team übernimmt sowohl die finanzielle und organisatorische Unterstützung unterschiedlicher lokaler Akteurinnen und Akteuren, die zielgruppenübergreifende Veranstaltungen planen und durchführen, wie zum Beispiel das Frühjahrs- und Herbstkochen, das fünfjährige Jubiläum des Allendefests, das fünfjährige Heimjubiläum und das sechste Piratenfest. Darüber hinaus verfolgt das BENN-Team eine strategische Koordination gemeinsamer Veranstaltungsplanungen wie zum Beispiel beim Jahresauftakt.

Im Februar startete die „Erzählküche“, ein Kreativ- und Kochangebot für Kinder und Familien, finanziert aus BENN-Mitteln. Die „Erzählküche“ sollte jeden zweiten Samstagvormittag stattfinden, vorerst bis zu den Sommerferien, um dann Angebot und Nachfrage evaluieren zu können. Aufgrund der **Corona-Pandemie** musste der Würfel vorübergehend schließen und das Angebot aussetzen. Mittlerweile stehen die Räumlichkeiten unter angepassten Hygieneregeln wieder zur Verfügung und die „Erzählküche“ konnte wieder aufgenommen werden.

Angebote für die Nachbarschaft an Wochenenden stärken

Generell werden für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen vergleichsweise wenige Angebote vor Ort bereitgestellt. Es gibt weder einen Begegnungsort im Viertel noch spezifische Angebote außerhalb der Sportvereine. An den Wochenenden ist die Angebotsvielfalt noch kleiner. Aufgrund mangelnder personeller Kapazitäten ist eine Ausweitung der bezirklichen Jugendangebote an den Wochenenden nicht möglich. Angebote für Seniorinnen und Senioren gibt es zum Beispiel in der Begegnungsstätte in der Alfred-Randt-Straße oder auch im Wohngebietszentrum. Gemessen an dem hohen Anteil der über 65-jährigen im Allende-Viertel, der fast 50% beträgt, sind diese Angebote jedoch nicht ausreichend. Während in den warmen Monaten u.a. der nahegelegene Müggelsee Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bietet, ist der Bedarf an Wochenendangeboten in den kalten Monaten bei allen benannten Gruppen besonders groß. Mit dem seniorengerechten Outdoor-Sportparcours im Allende-Viertel II wurde eine jederzeit zugängliche Sportaktivität geschaffen.

Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str inkl. KIEZKLUB

Die BENN-Bezirkskoordination bei der SPK koordiniert Abstimmungstreffen über den Informations- und Beteiligungsprozess rund um den MUF-Neubau mit allen beteiligten Trägern. Diese sind die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) – Referat Soziale Stadt, Stadtumbau, Zukunftsinitiative Stadtteil sowie Abteilung V; das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) – Abteilung II / Unterkünfte in Treptow-Köpenick sowie Abteilung III / Strategische Entwicklung; das Bezirksamt Treptow-Köpenick – Büro des Integrationsbeauftragten sowie Amt für Soziales sowie Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) und das BENN-Team vertreten. Im Vorfeld dieser Abstimmungstreffen sammelte das BENN-Team in der Nachbarschaft Fragen rund um den Neubau. Die Antworten sind, in Absprache mit den beteiligten Senatsverwaltungen und Fachämtern, auf dem „Informationsblatt zur MUF Salvador-Allende-Str. 89-91, Treptow-Köpenick“⁸ abgebildet. Das BENN-Team aktualisiert dieses Informationsblatt, wenn neue Informationen zur Verfügung stehen, veröffentlicht es auf der eigenen Webseite und gibt es bei Veranstaltungen heraus.

In 2019 wurden durch das BENN-Team generelle Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt, während die tatsächlichen Gestaltungsspielräume aufgrund stark formalisierter Bauplanungsabläufe zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit schließlich deutlich geringer ausfielen:

- **Außenanlage:** Die Planung ist abgeschlossen, in erster Linie deckt das Angebot die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner der MUF. Die Flächen können von den Nachbarinnen und Nachbarn mitbenutzt werden. Auf dem Außengelände befindet sich am südlichen Rand ein Bereich, der aufgrund von Abwasserleitungen nicht bebaut werden kann. Derzeit sind in diesem Bereich eine Tischtennisplatte und zwei Picknicktische vorgesehen, zudem ein Schwalbenturm, der als artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme hier aufzustellen ist. Ergänzende Geräte können nach Übergabe der Anlage an die Berliner Immobilienmanagement GmbH (kurz: BIM) aufgestellt werden, zu beachten sind jedoch die Sicherheitsbereiche um Sportgeräte. Aufgrund des erhaltenen Baumbestandes sind die Möglichkeiten sehr eingeschränkt.
- **Gestaltung der Zuwegung und der Freiflächen des KIEZKLUBS:** Die Planung ist abgeschlossen, für den KIEZKLUB ist als Grundausstattung eine Terrasse vorgesehen. Eine eigene Zuwegung und Fahrradständer wurden berücksichtigt. Weitere Elemente können nach Fertigstellung und Übergabe der Freianlagen an die BIM durch den KIEZKLUB hinzugefügt werden. Ein Hochbeet lässt sich, nach Aussage der plateau Landschaftsarchitekten, in die Planung integrieren.

Die Planungsarbeiten zur Unterkunft sind abgeschlossen. Es ergeben sich eventuell neue Beteiligungsmöglichkeiten, wenn das Gebäude an die BIM übergeben wird. Die Beteiligungsspielräume, die das BENN-Team aktuell hat, bewegen sich daher im Bereich der Vorstufen von Partizipation (nach Straßburger/ Rieger 2014). Das BENN-Team kann informieren und Meinungen erfragen, um die Stimmung der Nachbarschaft direkt an die ausführenden Institutionen zurückzuspielen.

KIEZKLUB: Für den KIEZKLUB wird es eine Personalstelle für die Leitung geben, diese wird aus dem allgemeinen Personalbudgets des Sozialamtes finanziert, während die Mittel zur Ausstattung und zum Betrieb des KIEZKLUBS aus Mitteln der Altenhilfe stammen.

⁸ BENN Allende-Viertel (2020): INFORMATIONEN ZUR MUF SALVADOR-ALLENDE-STRASSE 89-91, TREPTOW-KÖPENICK URL: https://www.benn-allende-viertel.de/images/2020_01_20_Information_f%C3%BCr_BENN_zum_MUF_Salvador_Allende_Str.pdf.

Die KIEZKLUB-Leitung arbeitet generationsübergreifend und interkulturell⁹. Die Angebote im KIEZKLUB orientieren sich an den Bedarfen der Viertel Allende I, Allende II und der Siedlung Kämmereiheide und werden von der Leitung partizipativ mit dem zu gründenden Beirat des KIEZKLUBS und der Nachbarschaft entwickelt. Der Runde Tisch als Mitinitiator des KIEZKLUBS ist ein wesentlicher Akteur für die Aktivierung und Einbindung der Nachbarschaft. Ein Schwerpunkt in der Arbeit des BENN-Teams wird in der Erfassung der Bedarfe weiterer Zielgruppen liegen, insbesondere von Familien, Jugendlichen und der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner der MUF. Darüber hinaus birgt der Belegungsprozess durch das LAF die absehbare Schwierigkeit, passgenaue Angebote für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der MUF zu entwickeln, da die Belegung sehr kurzfristig erfolgen wird. Zudem kann es sein, dass das Personalkonzept¹⁰ keine Ehrenamtskoordination für die Unterkunft vorsieht. Dennoch ist es wichtig, die Bedarfe der neuen Nachbarinnen und Nachbarn bei der Angebotsentwicklung des KIEZKLUBS zu berücksichtigen. Für die Erarbeitung derartiger Angebote sowie die Anknüpfung dieser an bestehenden Strukturen kann die Erfahrung und Vernetzung des BENN-Teams bis Ende 2021 unterstützend wirken. Schon jetzt denkt das BENN-Team die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner der MUF mit, zum Beispiel im Rahmen der Erarbeitung eines Kiezplans (siehe 4. Öffentlichkeitsarbeit). Wesentliche Grundlage für die Annahme und Nutzung der Angebote ist in jedem Fall die erfolgreiche Vermittlung und Akzeptanz von Geflüchteten als Teil der Nachbarschaft und die Förderung weiteren ehrenamtlichen Engagements im KIEZKLUB zur Umsetzung eines möglichst breiten Angebotes. Ziel ist es, in der Nachbarschaft eine offene Atmosphäre zu schaffen um die 2021 einziehenden neuen Nachbarinnen und Nachbarn willkommen zu heißen.

b) Bürgerschaftliches Engagement

- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements
- Qualifizierung von Ehrenamtlichen
- Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher

Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements

Für 2020 plante das BENN-Team gemeinsam mit zahlreichen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen vor Ort ein Fest anlässlich des Tags der Nachbarn (ursprünglich am 29.05.2020). Im Rahmen eines Festes mit großer Kaffeetafel sollte nicht nur das 5-jährige Jubiläum der Initiativen Garten der Hoffnung und Begegnungscafé gefeiert werden, sondern auch Bands für Musik und Alfreds Strickzentrale in Kooperation mit dem Theater Alte Möbelfabrik e.V. für eine Kunstinstallation sorgen. Nach dem regen Interesse im Rahmen des Jahresauftaktes fand am 6. März ein großes Planungstreffen statt. Im Mai 2020 werden Veranstaltungen in diesem Umfang aufgrund der **Corona-Pandemie** noch nicht stattfinden können – die Ideen bleiben bestehen und das Fest wird zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert. Das BENN-Team ist während der Corona-Pandemie mit allen involvierten Initiativen und Kooperationspartnern im telefonischen und digitalen Kontakt.

Den Initiativen Begegnungscafé und Garten der Hoffnung gratuliert das BENN-Team am 29. Mai persönlich und mit Abstand und überreicht als Geburtstagsgeschenk allen Aktiven ein Päckchen „Treptow-Köpenicker Bohne“ (Kaffee aus der peruanischen Partnerstadt).

Das BENN-Team leistet eine wichtige Hilfestellung als kontinuierlicher Ansprechpartner vor Ort und unterstützt Initiativen und Vereine bei der Umsetzung konkreter Vorhaben. Die Unterstützung reicht von der Ideenentwicklung über die Planung bis hin zur

⁹ Zur generationsübergreifenden und interkulturellen Arbeit der KIEZCLUBS siehe <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/>.

¹⁰ Das Personalkonzept der GU 3 sieht Stellen für Sozialarbeitende mit verweisberatender Funktion und Netzwerkarbeit vor: 1,0 Vollzeitstelle auf 200 Bewohnerinnen und Bewohner anteilmäßig. Weitere Stelle: Einrichtungsleitung: 1,0 Vollzeitstelle je Unterkunft.

Durchführung und Abrechnung. Durch die inhaltliche Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen können auch bestehende Projekte weiterentwickelt werden, zum Beispiel Neuausrichtung des Frauentreffs im Übergangwohnheim als Sprachcafé. Einen Bestandteil der BENN-Öffentlichkeitsarbeit bildet die Bewerbung von Aktionen und Festen im Quartier und teilweise hilft das BENN-Team bei der Erstellung von Plakaten und Flyern, zum Beispiel für das Begegnungscafé oder den Garten der Hoffnung. Als Schnittstelle zu Bezirksamt und Senatsverwaltungen erhält das BENN-Team weiterführende Informationen, die an die Ehrenamtlichen vor Ort weitergegeben werden. Bis Ende 2021 muss in gemeinsamer Abstimmung mit den Engagierten ausgewertet werden, bei welchen der vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten eine Unterstützung durch das STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum oder andere Träger und Netzwerke notwendig erscheint.

Die gesellschaftliche Integration geflüchteter Menschen wäre ohne das langjährige und unermüdliche Engagement einzelner Personen nicht möglich. Auch in der Bewohnerschaft des Übergangwohnheims findet Engagement von geflüchteten Menschen statt, zum Beispiel in der Sprachmittlung, welches jedoch für Außenstehende nicht sichtbar ist. Daher wird das BENN-Team im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit auf Facebook und der BENN-Website auf positive Vorbilder aufmerksam machen, sowohl aus dem Übergangwohnheim als auch aus der Nachbarschaft. Die jährliche Danke-Veranstaltung des IB für seine ehrenamtlich Tätigen ergänzt das BENN-Team durch gemeinsame Ausflüge oder Aktionen. Im August 2019 wurde wiederholt zu einer gemeinsamen Dampferfahrt als Dankeschön eingeladen. Auch 2020 ist wieder eine Dampferfahrt als Danke-Veranstaltung geplant.

Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Die kontinuierliche Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten und die Stärkung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind wesentlich, um Engagement zu fördern und nachhaltig im Gebiet zu verankern. Dazu gehören auch bestimmte Kompetenzen wie das Wissen um Fördermöglichkeiten und darum, wie und wo man Förderanträge stellen kann. Zudem bilden die freiwillig und ehrenamtlich Aktiven im Allende-Viertel eine heterogene Gruppe. Je nachdem, wie viel Erfahrung sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement bereits gesammelt haben und welche Erfahrung sie aus ihrem Privat- und Arbeitsleben mitbringen, benötigen sie unterschiedliche Formen von Unterstützung. So wurde bspw. der Wunsch nach Fortbildungen in den Bereichen Einfache Sprache und Interkulturelle Kommunikation geäußert. Bisherige Fortbildungen stießen bei den Ehrenamtlichen auf großes Interesse, sodass die „Veranstaltungsreihe Ehrenamt“¹¹ in 2020 fortgesetzt wird. Im Rahmen des Ehrenamtsstammtisches und in persönlichen Gesprächen werden ab 2020 besondere Fortbildungsbedarfe erhoben, die die Ehrenamtlichen auf das Ende des BENN-Programms vorbereiten, und ab 2021 in Absprache mit dem Integrationsbüro des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und dem STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum durch entsprechende Angebote umgesetzt werden (siehe 2.a) Nachbarschaft und Integration).

Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher

Die Initiativen im Allende-Viertel benötigen weitere helfende Hände. Hierbei ist sowohl ein temporäres Engagement (zum Beispiel Gießen in den Sommermonaten im Garten der Hoffnung) als auch ein langfristiges Engagement (zum Beispiel Patenschaften für Geflüchtete) möglich und hilfreich. Das BENN-Team unterstützt Initiativen und Vereine durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und macht auf der eigenen Webseite und Facebook-Seite auf Engagementmöglichkeiten aufmerksam (siehe auch 4. Öffentlichkeitsarbeit). Gemeinsam mit der Ehrenamtskoordination des Übergangwohnheimes und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick Bereich Integration führt das BENN-Team weitere Formate durch, die sich an spezielle Zielgruppen, wie zum Beispiel Studierende, Stipendiatinnen etc. richten, um ihnen Engagementmöglichkeiten aufzuzeigen und sie für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Im Juni 2019 hat in diesem Zusammenhang eine Projektwoche für interessierte Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule stattgefunden. Das BENN-Team plant die Fortsetzung ähnlicher Formate.

¹¹ Gemeinsam bieten das Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen, das STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum und das Integrationsbüro des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, monatliche Veranstaltungen für Ehrenamtliche und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Themen im Bereich Flucht und Migration an.

c) Beteiligung

- **Umgestaltung des Nachbarschaftsforums**
- **Unterstützung des Begegnungscafés im Übergangwohnheim**
- **Zugänglichkeit von Beteiligungsgremien**
- **Ansprache bisher nicht erreichter Nachbarinnen und Nachbarn**

Konkret lässt sich dies am Thema Gärtnern zeigen:

Das 10. Nachbarschaftsforum BENN Allende-Viertel am 27. Februar 2020 stand ganz unter dem Thema Gärtnern – beim „Ideen- und Saatguttausch“ konnten sich Garteninitiativen und (Hobby-)Gärtnerinnen und –gärtner kennenlernen. Um dieses Netzwerk fortzuführen, wurde ein Jungpflanzentausch für den 19. Mai verabredet. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das geplante Treffen zwar entfallen, das BENN-Team organisierte jedoch gemeinsam mit dem BUDE-Team einen „kontaktlosen Jungpflanzentausch“ über drei Tage. Am 17., 19. und 21. Mai wurden Jungpflanzen und Saatgut getauscht. Diese Idee erfreute sich großer Beliebtheit und es konnten neue Kontakte geknüpft werden. Im Herbst 2020 wird es mit einer Einladung zum Stauden- und Blumenzwiebeltausch die Vernetzung rund ums Thema Gärtnern weiter gestärkt.

Umgestaltung des Nachbarschaftsforums

Die Erfahrungen der Aufbauphase des Nachbarschaftsforums haben gezeigt, dass strukturelle Fragestellungen, zum Beispiel zur Ausrichtung des BENN-Programms, und formalisierte Abläufe nur einen begrenzten Kreis an Personen erreichen und kaum Freiwillige aus der Nachbarschaft und der Heimbewohnerschaft mobilisieren. Ausgehend von den Entwicklungen, die die Menschen im Viertel bewegen oder die sie sich wünschen, organisiert das BENN-Team thematische Veranstaltungen, zu denen Infomaterial bereitgestellt wird, neue Partner oder entsprechende Entscheidungsträger eingeladen werden. Das BENN-Team schafft den Rahmen, so dass sich Initiativen und Privatpersonen thematisch vernetzen und stärkt die Akteure soweit, dass diese Vernetzung auch über 2021 hinaus Bestand hat.

Ein langfristiges Ziel ist, dass geflüchtete Menschen, die im Allende-Viertel (temporär oder langfristig) ein neues Zuhause finden, an den Netzwerktreffen gleichberechtigt und auf Augenhöhe teilnehmen können. Hierzu sind der Beziehungsaufbau und die persönliche Ansprache unerlässlich, denn nur so können die Themen identifiziert werden, die für geflüchtete Menschen im Allende-Viertel wirklich relevant sind. Um Sprachbarrieren zu überwinden, unterstützen die Integrationslotsinnen und Integrationslotsen des Offensiv '91 e.V. sowohl im Dolmetschen von Veranstaltungen als auch bei Einzelgesprächen. Auch durch den Einsatz geeigneter Methoden, wie zum Beispiel niedrigschwellige Abstimmungsverfahren und World-Café-Gesprächssituationen, können mangelnde Sprachkenntnisse ausgeglichen und die Motivation zur Teilnahme erhöht werden. In Zukunft soll auch der öffentliche Raum stärker genutzt werden, um noch mehr Aufmerksamkeit zu erzielen und neue Verbindungen innerhalb der Nachbarschaft zu befördern.

Unterstützung des Begegnungscafés im Übergangwohnheim

Jeden Freitagnachmittag organisieren Ehrenamtliche das Begegnungscafé und laden Bewohnerinnen und Bewohner des Übergangwohnheims sowie Interessierte aus der Nachbarschaft zu Kaffee und Kuchen ein. Einmal im Monat unterstützt das BENN-Team bei der Umsetzung eines „Großen Begegnungscafés“. Hierfür werden gezielt andere nachbarschaftliche Gruppen, zum Beispiel die Seniorinnen und Senioren aus der Begegnungsstätte oder dem Seniorenwohnheim Bethel Köpenick, eingeladen. Besonders gut funktioniert die Begegnung durch gemeinsame Aktivitäten, die gegenseitige Bezugspunkte und Vertrauen schaffen. Von Frühjahr bis Herbst wird gleichzeitig mit Ehrenamtlichen im Garten der Hoffnung gegärtnert und die Früchte am Ende der Saison stolz geerntet. In den kalten Monaten zieht das Begegnungscafé in den Gemeinschaftsraum und bietet auf Wunsch einiger Bewohnerinnen und Bewohner Schach und andere Gesellschaftsspiele an. Das BENN-Team hilft außerdem beim Erstellen

mehrsprachiger Plakate und der Bewerbung in der umliegenden Nachbarschaft. Die gemeinsame Weiterentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess und orientiert sich an den Bedarfen der Bewohnerschaft, zum Beispiel Anschaffung eines Samowars, die Ergänzung des Buffets durch Obst und Gemüse, sowie die Einladung von relevanten Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Kurz vor der Ausbreitung der **Corona-Pandemie** entwickelten Bewohner des Übergangwohnheims gemeinsam mit einem Sozialarbeiter und dem BENN-Team die Idee, zu einem interkulturellen Männercafé auf das Gelände der BUDE einzuladen. Wann diese Idee umgesetzt werden kann, ist von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig.

Zugänglichkeit von Beteiligungsgremien

Die Ermöglichung von Teilhabe neuer und möglichst vielfältiger Zielgruppen an nachbarschaftlichem Austausch und Organisation ist ein Ziel der BENN-Arbeit. Dafür wird die Zugänglichkeit eigener Beteiligungsgremien sowie anderer bestehender Strukturen in Bezug auf Themen, Sprache und Werte geprüft. Insbesondere in der Moderation der Formate ist es wichtig, keine Vorurteile oder Hierarchien zu reproduzieren. Basierend auf Bildungsangeboten der „Mobilen Beratung gegen Rechts“ (kurz: MBR) oder „Aufstehen gegen Rassismus“ verfolgt das BENN-Team eine kontinuierliche Reflexion der eigenen Haltung und Sprache. Diese fachlichen Beobachtungen und Kompetenzen werden vom BENN-Team an Verantwortungsträger in anderen lokalen und überregionalen Strukturen zurückgespielt, um diskriminierungsfreie und wertschätzende Kommunikationsformen zu stärken.

Auch durch die persönliche Einladung und Begleitung von Geflüchteten zu bestehenden Gremien und Veranstaltungen, zum Beispiel der Kiezkassenversammlung und dem Runden Tisch Allende-Viertel, möchte das BENN-Team für einen vorurteilsfreien Umgang sensibilisieren. Für geflüchtete Menschen ist neben den Beteiligungsgremien der Sozialraum im Allgemeinen zu erschließen. Im Übergangwohnheim gibt es Beratungs- und Begegnungsorte, aber auch die Einrichtungen in der Nachbarschaft sind offen für neue Nutzerinnen und Nutzer.

Ansprache bisher nicht erreichter Nachbarinnen und Nachbarn

Durch kontinuierliche Ansprache und aufsuchende Formate will das BENN-Team seine Arbeit bei bisher nicht erreichten Gruppen bekannt machen und auch diese Bevölkerungsgruppen erreichen, um sie an der Entwicklung von integrativen nachbarschaftlichen Formaten und Maßnahmen zu beteiligen. Öffentliche Veranstaltungen und Feste (zum Beispiel Allendefest, Piratenfest, Heimfeste, Ehrenamtsmessen) werden für die Bekanntmachung von BENN und die Aktivierung der Bevölkerung genutzt. Hierzu hat das BENN-Team in 2019 u.a. eine Ideen-Postkarte erstellt und eine große Karte des Allende-Viertels drucken lassen. Ausgestattet mit dieser Karte, Ideen-Postkarten, dem Lastenfahrrad und Flyern – sowie mit viel Gesprächsstoff und offenen Ohren – ist das BENN-Team verstärkt im öffentlichen Raum unterwegs und kommt im Rahmen von „Bürgersteigggesprächen“ mit bisher nicht erreichten Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch. Auch zur Teilnahme an themenbezogenen Veranstaltungen konnte mittels persönlicher Ansprache aktiviert werden, so zum Beispiel von Mitgliedern des Runden Tisches und dem BENN-Team zum Beispiel im Vorfeld der Ortsteilwerkstatt zur Städtebaulichen Konzeptstudie¹². Als zusätzlicher Mehrwert entstehen dabei neues Wissen und neue Kontakte.

d) Empowerment

- **Neue Beteiligungsformate erproben**
- **Begleitung bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds**
- **Erweiterung von Sichtbarkeit und Auflösung von bestehenden Rollenzuschreibungen**
- **Förderung eines interkulturellen Dialoges**

¹² <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/artikel.101955.php#otw>

Neue Beteiligungsformate erproben

Für 2020 und 2021 ist das Empowerment der Geflüchteten eines der wichtigsten Vorhaben für das BENN-Team. Menschen aus anderen Kulturen bringen andere Beteiligungserfahrungen mit, die sich in der Regel erheblich von der deutschen Beteiligungskultur unterscheidet. Beteiligungsformate wie Versammlungen und Runde Tische sind stark formalisiert (Einladung, Protokoll, Rednerliste etc.), während Beteiligung in anderen Kulturen viel über Mund-zu-Mund-Propaganda und die direkte Ansprache über eine vertraute Person funktioniert. Eine verstärkte Präsenz des BENN-Teams im Übergangwohnheim und das Verbringen gemeinsamer Zeit sind Grundvoraussetzung für das gegenseitige Kennenlernen und den Aufbau von Vertrauen. In aufsuchenden Gesprächen steht das Informieren über die Arbeit und Beteiligungsmöglichkeiten von BENN an erster Stelle. Durch die Anlaufstelle, die das BENN-Team gemeinsam mit dem Verein Türöffner e.V. im Winter 2019/2020 in der Unterkunft Alfred-Randt-Straße eingerichtet hat, ist die Bedarfserhebung, Unterstützung und gemeinsame Maßnahmenplanung flexibler und niedrigschwelliger möglich.

Begleitung bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds

Anlässlich der Einrichtung einer BENN-Anlaufstelle im Übergangwohnheim entstand die Idee, die Infowand im Eingangsbereich zu erneuern. Gemeinsam mit IB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bewohnerinnen und Bewohnern wurden neue Kategorien definiert, die einen besseren Überblick bieten und die Verbreitung von Informationen über den Sozialraum durch das BENN-Team erleichtern. Der wöchentliche Veranstaltungskalender hängt jetzt direkt am Eingang neben dem Empfangsbüro und es wurden neue Kategorien wie „Im Heim“ und „Sport“ geschaffen.

Aktuell werden an dieser Wand Informationen zum richtigen Verhalten zur Eindämmung der **Corona-Pandemie** geteilt. Das BENN-Team bereitet außerdem Informationen auf, was erlaubt ist, z. Bsp. Spazieren gehen mit der Familie. Hiermit unterstützt das BENN-Team die psychosoziale Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Derartige Aktionen bilden eine erste Grundlage für die gezielte Ansprache einzelner Bewohnerinnen und Bewohner. Die Fortführung der Neugestaltung der Infowand ist ein offener und kollektiver Prozess, in dem Anregungen und Teilnahme erwünscht sind (Welche Informationen braucht/wollt ihr?). Die Kategorien dienen nicht nur zur Bereitstellung von Informationen, sondern bieten vor allem Raum für eigene Beiträge (Welche Sportarten interessieren dich/kannst du?). Durch den Austausch und die interessen- und stärkenorientierte Ansprache können Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Eigeninitiative und Zusammenarbeit im Rahmen neuer Projekte gewonnen werden, zum Beispiel Kung Fu Training für Jugendliche im Heim oder Viertel anzubieten.

Um mehr über die spezifischen Anliegen, Interessen und Bedarfe bestimmter Gruppen oder einzelner Bewohner und Bewohnerinnen zu erfahren, ist das BENN-Team auch via WhatsApp (zum Beispiel Gruppe „Traurige Frauen“ und „Begegnungscafé“) und Facebook in Kontakt. Anlassbezogen werden auch hier Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen geteilt, diese leiten die Infos, teils übersetzt, in eigene Chatgruppen weiter. Insgesamt geht es darum, Anknüpfungs- bzw. Beteiligungsmöglichkeiten im unmittelbaren Sozialraum für einzelne Personen aufzuzeigen und somit ihre Chancen zur Identifikation mit dem Quartier zu stärken.

Erweiterung von Sichtbarkeit und Auflösung von bestehenden Rollenzuschreibungen

Empowerment im Sinne der Integration in die Ankunftsgesellschaft zu fördern, ist ein besonderes Anliegen von BENN. Dazu ist es erforderlich, die bestehenden Rollenzuschreibungen und Gruppenwahrnehmungen von Menschen als „Geflüchtete“ zu überschreiten und stattdessen eine Wahrnehmung für Menschen als Individuen mit jeweils persönlichen Kapazitäten und Bedürfnissen zu schaffen. Die Förderung der Sichtbarkeit von Einzelpersonen wirkt wiederum positiv zurück auf die Gesamtwahrnehmung geflüchteter Menschen. Die kommunikativen Strategien, die das BENN-Team und andere Akteurinnen und Akteure vor Ort hierfür anwenden, sind wiederum vielfältig, aber auch kleinschrittig und vor allem langfristig zu denken. Zum einen ist es wichtig, Stigmatisierungserfahrungen, dort wo sie auftauchen, zu benennen und, wenn möglich, sich als Mediatorin oder Mediator um eine Aufarbeitung oder Klärung zu bemühen. Zum anderen sollten in der eigenen Arbeit deutliche Signale gesetzt werden, um neue Bilder

und Selbstverständlichkeiten zu schaffen. Dazu gehören die Würdigung persönlicher Leistungen und die Zusammenarbeit im Rahmen der von BENN geförderten Aktivitäten und Strukturen, zum Beispiel die Gewinnung eines ehrenamtlichen Rettungssanitäters aus dem Übergangwohnheim für Veranstaltungen in der Nachbarschaft oder einer Theater-Performance als Beitrag zum Tag der Nachbarn.

Darüber hinaus hat das BENN-Team beobachtet, dass die Mitwirkung an größeren bezirklichen oder berlinweiten Projekten, bei denen den Teilnehmenden eine aktive Rolle zukommt, als besonders bereichernd empfunden wird. So war zum Beispiel die Teilnahme an der Nacht der Solidarität (berlinweite Zählung von obdachlosen Menschen durch Freiwillige am 29. Januar 2020) für einige Bewohner aus dem Übergangwohnheim eine wertvolle Erfahrung, weil sie damit einen „wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten konnten“ und sich dementsprechend wahrgenommen und wertgeschätzt gefühlt haben. Durch seine Schnittstellenfunktion kann das BENN-Team diese Anschlüsse an bestehende Strukturen im Sozialraum und darüber hinaus herstellen.

e) Vernetzung und Kooperation

- **Technikpool**
- **Pflege und Ausbau bestehender Partnerschaften**

Technikpool

Im Rahmen von BENN wurde in 2018 damit begonnen einen Technikpool aufzubauen, der bis 2021 in die Verantwortung der Akteurinnen und Akteure im Allende-Viertel übergehen und von ihnen verwaltet werden soll. Der Technikpool wird sukzessive weiter ausgestattet, bisher beinhaltet er u.a. einen Beamer, eine Leinwand, Funkmikrofone und ein digitales Mischpult. Da der Umgang mit der Veranstaltungs-Technik einer gewissen „Einarbeitung“ bedarf, sollen Menschen im Rahmen von Workshops dazu befähigt werden, die Technik bei Veranstaltungen sicher einsetzen zu können. Die Workshops werden in Kooperation mit der BUDE, dem Würfel und dem Übergangwohnheim konzipiert und durchgeführt.

Pflege und Ausbau bestehender Partnerschaften

Für die erfolgreiche Umsetzung seiner Ziele und Maßnahmen arbeitet das BENN-Team mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern:

- Engagierte: Begegnungscafé, Garten der Hoffnung, Interkulturelle Frauengruppe/ Frauensprachcafé, Runder Tisch Allende-Viertel, Welcome Runde, Allende 2 hilft e.V., Initiative Parkbänke, Förderverein Müggelschloßchen-Schule, degewo Mieterbeirat Allende I, Alfreds Garten/Alfreds Strickzentrale, freie Ehrenamtliche
- IB Übergangwohnheim: Geflüchtete Menschen, IB-Team
- Freizeit- sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen: Würfel, BUDE
- Andere soziale Träger: Offensiv '91 e.V. (Integrationslotsinnen und -lotsen, InteraXion, Begegnungsstätte Alfred-Randt-Str.), Türöffner e.V., STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum, Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen, House of Resources, Sozialfabrik, Schlossplatztheater/Alte Möbelfabrik e.V.
- Kirchliche Träger und Gruppen: Hofkirche Köpenick, Stadtkirche Köpenick
- Diverse Stellen im Bezirksamt: Sozialraumorientierte Planungscoordination, Bereich Integration sowie unterschiedliche Fachämter
- Wohnungsbaugesell- und -genossenschaften (degewo, WBG Amtsfeld)
- Übergeordnete Verwaltungsstellen: Landesamt für Flüchtlinge, Flüchtlingsrat Berlin, Beratungsforum Engagement (BFE) der Landesfreiwilligenagentur Berlin,
- Sonstige: fLotte Berlin, Netzwerk Fahrradfreundliches Treptow-Köpenick

Eine wichtige Erweiterung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sieht das BENN-Team mit den lokalen Bildungs- und Sozialeinrichtungen wie Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen. Insbesondere in den Bildungseinrichtungen ist es wichtig, eine Offenheit gegenüber geflüchteten Menschen zu vermitteln und die neuankommenden Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern aufzunehmen und einzubinden. Der im Frühjahr 2019 begonnene Austausch mit den Bildungseinrichtungen wird vom BENN-Team

fortgeführt. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen aufzudecken und gemeinsam für die interkulturelle Weiterentwicklung der Einrichtungen und Nachbarschaft zu nutzen, zum Beispiel kann der Schulträger Räume für die Zusammenarbeit zur Verfügung stellen.

f) Weitere Handlungsbedarfe am Standort

Die hier angeführten weiteren Handlungsempfehlungen wurden unmittelbar aus der Zusammenarbeit von BENN-Team und lokalen Kooperationspartnerinnen und -partnern abgeleitet. Für eine übersichtliche Darstellung weiterer Handlungsbedarfe verweist das BENN-Team auf die „Studie zur Infrastrukturentwicklung für die Bezirksregion Allende-Viertel“, die in 2019 im Auftrag des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin¹³ von der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG durchgeführt wurde.

- **Etablierung eines offenen Begegnungsortes (Nachbarschaftszentrum/ soziokulturelles Zentrum o.ä.)**
- **Wiederaufbau BUDE**

Etablierung eines offenen Begegnungsortes (Nachbarschaftszentrum/ soziokulturelles Zentrum o.ä.)

Nachbarschaftliche Begegnung braucht Treffpunkte, die für alle Nutzergruppen offen sind und ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen. Weder im Allende I noch im Allende II gibt es einen ausreichend großen Begegnungsort, der für alle nachbarschaftlichen Gruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren) nutzbar ist.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick, Fachbereich Stadtplanung, hat im Jahr 2019 für das gesamte Allende-Viertel die städtebauliche Konzeptstudie „Studie zur Infrastrukturentwicklung für die Bezirksregion Allende-Viertel“ in Auftrag geben. Neben Potentialen für Wohnungsneubau und Grünzug zeigt die Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG (Auftragnehmer) auch Potentiale für die Verbesserung der sozialen Infrastruktur auf. Als Potenzialflächen werden in der Konzeptstudie die Wendenschloßstraße (Nr. 8), der Bullenacker sowie die Alfred-Randt-Straße (Nr. 19-21) benannt.¹⁴ In einem nächsten Schritt müssten für diese Flächen Machbarkeitsstudien erarbeitet werden.

Darüber hinaus ist die Einrichtung eines KIEZKLUBS im MUF-Neubau eingeplant (siehe hierzu Kapitel 1. Aktuelle Situation - Neubau Salvador-Allende-Straße 89-91: „MUF“). KIEZKLUBS in Köpenick werden von Akteurinnen und Akteuren im Allende-Viertel oftmals als Freizeiteinrichtungen für Seniorinnen und Senioren wahrgenommen. Der Ansatz der KIEZKLUBS ist aber generationsübergreifend und interkulturell zu arbeiten, sie sind offen für Wünsche aus der gesamten Nachbarschaft.¹⁵ Das BENN-Team unterstützt die Einbindung sämtlicher nachbarschaftlicher Gruppen (vgl. KIEZKLUB KES) bei der Ausgestaltung des neuen KIEZKLUBS (siehe hierzu Kapitel 2 a) Unterpunkt Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str inkl. KIEZKLUB). Die Inbetriebnahme der MUF ist für Sommer 2021 geplant. Bis es soweit ist, gilt es die vorhandenen dezentralen Angebote zu stärken und auszubauen. Durch den KIEZKLUB in der Salvador-Allende-Straße können nicht alle Bedarfe gedeckt werden. Im Rahmen der oben genannten Konzeptstudie wurde eine Maßnahmetabelle erarbeitet, die alle Maßnahmen sowie Potentialflächen benennt, die für das Allende-Viertel erarbeitet wurden und fachliche Zuständigkeiten sowie Zeithorizonte zuordnet. Der Fachbereich Stadtplanung bereitet dazu gerade einen BA Beschluss vor.

Wiederaufbau BUDE

Infolge eines verheerenden Feuers am Morgen des 13. Aprils 2019 wurde das einzige Gebäude im Mehrgenerationengarten BUDE vollständig zerstört. Menschen und Tiere sind bei dem Brand zum Glück nicht zu Schaden gekommen, der materielle Schaden ist jedoch immens. In der Nachbarschaft und weit darüber hinaus formierte sich Solidarität. Die Spendenbereitschaft war groß und mit rund hundert ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist es gelungen, am Wochenende vom 3. bis 5. 2019 Mai die abgebrannten

¹³ Berlin Abt. Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung Stadtentwicklungsamt, FB Stadtplanung unterstützt durch OE SPK.

¹⁴ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/artikel.101955.php#otw>

¹⁵ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/>

Überreste zu sortieren und zu entsorgen. Die BVV hat am 15.05.2019 beschlossen, „[...] bei der Schaffung einer wetter- und winterfesten Übergangslösung der vor Ostern 2019 abgebrannten Bauten des Mehrgenerationengartens BUDE, ämterübergreifend und koordinierend zu unterstützen“ (Drs.Nr.: VIII/0772 BVV TK). Bisher konnten noch keine Container als Übergangslösung aufgestellt werden, die Serviceeinheit Facility Management des Bezirksamtes arbeitet daran.

Der Mehrgenerationengarten BUDE lebt durch das Engagement des Teams und der Partizipation aller Nutzerinnen- und Nutzergruppen. Das Bezirksamt weiß um die Bedeutung des Mehrgenerationengartens BUDE für das Allende-Viertel und das Engagement des Teams vor Ort. Das Stadtentwicklungsamt hat daher vor diesem Hintergrund mit einem Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans begonnen, um die Arbeit der BUDE langfristig zu sichern und steht im Zuge dessen in enger Abstimmung mit dem Jugendamt und dem Facility Management, um eine bestmögliche Lösung zu finden. Dieser Prozess wird jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen. Es gibt eine Nutzungsvereinbarung zwischen der BUDE und dem Würfel, die es ermöglicht, dass das BUDE-Team insbesondere am Wochenende, bei schlechtem Wetter oder in den Wintermonaten die Räumlichkeiten im Würfel nutzen kann. Dieses Angebot kann besonders seit dem Brand als Unterstützung zur Durchführung von Angeboten dienen.

Für die Integrationsarbeit im Allende-Viertel ist das BUDE-Team ein wichtiger Partner und das Gelände eignet sich hervorragend für Begegnungen verschiedener Altersgruppen und Nationalitäten. Auch nach dem Brand haben weiterhin gemeinsame Veranstaltungen, zum Beispiel das Frühjahrskochen (2019) sowie der Ideen- und Saatguttausch (2020), auf dem Gelände der BUDE stattgefunden. Nicht zuletzt bei der regelmäßigen Teilnahme am BENN Nachbarschaftsforum und am Runden Tisch Allende-Viertel gestaltet das BUDE-Team das Quartier aktiv mit. Eine zeitnahe partizipative Bebauungsplanung sowie die (legale) Wiederherstellung der abgebrannten Infrastruktur (Sanitäreanlagen, Küche etc.) sind aus Sicht des BENN-Teams notwendig, damit das Engagement vor Ort erhalten bleibt.

3. Handlungsschritte

Diese Planung wurde vor der Ausbreitung der Corona-Pandemie aufgestellt. Welche Auswirkungen Corona auf den Zeitplan der geplanten Aktionen und Maßnahmen haben wird, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.

Ziele	Geplante Aktionen und Maßnahmen	Zeithorizont	Mögliche Kooperationen
Handlungsfeld I. Nachbarschaft und Integration			
Willkommenskultur nachhaltig stärken	Partizipative Entwicklung von Fortbildungsformaten (z.B. Workshops, Filmreihen oder Handreichungen) zu spezifischen Themen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Akquise und Verwaltung von Fördermitteln, • Öffentlichkeitsarbeit, • Antirassismus und diskriminierungsfreier Umgang 	2020 – 2021	Sternenfischer, Offensiv'91, Bezirksamt, Runder Tisch Allende-Viertel, weitere Ehrenamtliche
	Klärung der Verankerung integrationsspezifischer Themen auf Stadtteilebene	2020 – 2021	
	Verständigung auf gemeinsame Vision für das Allende-Viertel in Form von Visionsworkshops oder Zukunftswerkstätten	2020 – 2021	
	Strategische Planung zum Aufbau von ehrenamtlichem Engagement in der MUF 2.0 in der Salvador-Allende-Straße, gemeinsam mit Kooperationspartnern	2020 - 2021	
Zusammenbringen der Nachbarinnen und Nachbarn zu thematischen Anlässen	Offene und neutrale Begegnungsanlässe schaffen und unterstützen, um Gemeinsamkeiten im Quartier zu erleben und zu fördern, z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftsfeste • Kulturelle Veranstaltungen • Sportereignisse • Soziale/ integrationsrelevante Themen 	Fortlaufend Sommer/ Herbst 2020	Freizeiteinrichtungen, IB-Übergangwohnheim, Initiativen, Vereine, degewo, Interessierte
	Bestehende/ Neue Treffpunkte bewerben und für weitere Zielgruppen öffnen, z.B. Eröffnung der Outdoor-Sportgeräte (Mittel: Investitionspakt Soziale Integration im Quartier) mit Übungseinführung in Leichter Sprache	2019 - 2021	
Angebote für die Nachbarschaft an Wochenenden stärken	Mit lokalen Partnern neue Wochenend-Freizeitangebote für unterschiedlichen Zielgruppen schaffen sowie bestehende Wochenendangebote evaluieren	2020 – 2021	Freizeiteinrichtungen, IB-Übergangwohnheim, freie Fachkräfte, Künstlerinnen und Künstler
	Entwicklung und Auswertung von Freizeitangeboten mit unterschiedlichen Zielgruppen und Partnern	2020 – 2021	

	Ggf. Klärung der Weiterfinanzierung von erfolgreichen (Wochenend-)Angeboten, z.B. Erzählküche	2021	
Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str inkl. KIEZKLUB	Sammlung von Fragen rund um den Neubau und Beantwortung in Absprache mit den beteiligten Senatsverwaltungen und Fachämtern sowie Begleitung von Informationsveranstaltungen und Bürgerdialogen	Fortlaufend	Bezirksamt, SenIAS, SenSW, LAF, Ehrenamtliche, gesamte Nachbarschaft
	Klärung der Beteiligungsmöglichkeiten für die Nachbarschaft	2019 – 2021	
	Unterstützung und Begleitung bei der Ausgestaltung und Eröffnung des KIEZKLUBS	2020 – 2021	
	Unterstützung beim Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen	2020 - 2021	
Ziele	Geplante Aktionen und Maßnahmen	Zeithorizont	Mögliche Kooperationen
Handlungsfeld II. Bürgerschaftliches Engagement			
Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements	Unterstützung bei der Ideenentwicklung, Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung und Abrechnung von Projekten, z.B. Tag der Nachbarn	Fortlaufend	Ehrenamtliche, IB-Ehrenamtskoordination, Sternenfischer, Bereich Integration BA TK
	Unterstützung bei der Initiierung und Koordination von Kooperationen zwischen mehreren Gruppen und unterschiedlichen Trägern	Fortlaufend	
	Förderung der Vernetzung und des Austauschs zwischen den Ehrenamtlichen, z.B. durch einen regelmäßigen Ehrenamtsstammtisch (4-6-mal pro Jahr)	Fortlaufend	
	Sichtbarmachen und Wertschätzung von Engagement, z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Aktionen organisieren wie eine gemeinsame Dampferfahrt • Finanzierung der Versorgung von Ehrenamtlichen bei der Umsetzung von Projekten • Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung positiver Vorbilder 	Fortlaufend	
	Auswertung weiterer Unterstützungsbedarfe nach Auslaufen des BENN-Programms	2021	
Qualifizierung von Ehrenamtlichen	Erhebung und Bündelung der Qualifizierungsbedarfe im Bereich der Projektarbeit, z.B. Öffentlichkeitsarbeit und Fördermittelakquise, und Koordination von entsprechenden Angeboten im Allende-Viertel oder Verweis an überregionale Angebote	Fortlaufend	IB-Ehrenamtskoordination, Bereich Integration BA TK, Sternenfischer, House of Resources, Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen
	Initiierung von Veranstaltungs- und Fortbildungsreihen, u. a. in bezirklicher Kooperation, z.B. zu den Themen Diskriminierung /Populismus	Fortlaufend	

	Verweisberatung und Informationszusammenstellung zur Akquise von Förder- und Sponsorengeldern	Fortlaufend	
Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher	Ansprache von speziellen Zielgruppen für die ehrenamtliche Zusammenarbeit, z.B. Studierende, Schülerinnen und Schüler, Künstlerinnen und Künstler, Geflüchtete usw.	Fortlaufend	Sternenfischer, lokale Bildungseinrichtungen, weitere Träger, Institutionen und Einzelpersonen
	Unterstützung der Initiativen und Vereine durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit	Fortlaufend	
Ziele	Geplante Aktionen und Maßnahmen	Zeithorizont	Mögliche Kooperationen
Handlungsfeld III. Beteiligung			
Umgestaltung des Nachbarschaftsforums	Gemeinschaftliche Identifikation durch verbindende Themen verstärken: Durchführung von 4-6 mal im Jahr stattfindenden thematischen Vernetzungstreffen, zu denen relevante Akteurinnen und Akteure sowie alle Interessierten aus der Nachbarschaft eingeladen sind	2019 – 2021	Initiativen, Vereine und Hauptamtliche (themenspezifisch), Integrationslotsinnen und –lotsen, Interessierte
	Teilnahme von geflüchteten Menschen am Nachbarschaftsforum fördern, gezielte Einladung durch persönliche Ansprache	Fortlaufend	
Unterstützung des Begegnungscafés im Übergangwohnheim	Begleitung und bedarfsorientierte Weiterentwicklung des etablierten Begegnungscafés	Fortlaufend	Initiative Begegnungscafé, Initiative Garten der Hoffnung, Geflüchtete
	Unterstützung der Bewerbung des Begegnungscafés	Fortlaufend	
Zugänglichkeit von Beteiligungsgremien	Diversitysensible Moderation von Gremien und in der Projektarbeit, z.B. Moderation des Nachbarschaftsforums	2020 – 2021	Bezirksamt TK, Nachbarschaftsforum, Runder Tisch Allende-Viertel, lokale Freizeit- und Bildungseinrichtungen
	Reflexion und Öffnung von bestehenden Beteiligungsgremien	2019 – 2021	
	Erschließung von Sozialräumen außerhalb der Unterkunft, z.B. interkulturelles Männercafé in der BUDE (Idee)	Fortlaufend	
Ansprache bisher nicht erreichter Nachbarinnen und Nachbarn	Stärkere Präsenz im öffentlichen Raum, durch Bürgersteigggespräche u.a. mit Ideen-Postkarten, großer Allende-Viertel-Karte, Flyern etc.	2019 – 2021	gesamte Nachbarschaft, Allende 2 hilft e.V., Sylvester e.V., IB
	Bekanntmachung von Beteiligungs- und Engagementmöglichkeiten bei <ul style="list-style-type: none"> • Festen (Allendefest, Piratenfest, Heimfeste) • Bürgerdialogen, Ehrenamtsmessen etc. 	Fortlaufend	
	Anlassbezogene Ansprache und Aktivierung zu thematischen Veranstaltungen	Fortlaufend	

Ziele	Geplante Aktionen und Maßnahmen	Zeithorizont	Mögliche Kooperationen
Handlungsfeld IV. Empowerment			
Neue Beteiligungsformate erproben	Aufsuchende Gespräche zur Bedarfserhebung sowie zur Information über die Arbeit von BENN und Beteiligungsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Übergangwohnheims Verstärkte Präsenz im Übergangwohnheim durch gemeinsame Anlaufstelle mit Türöffner e.V.	Fortlaufend 2020 - 2021	Geflüchtete, Integrationslotsinnen und – lotsen, IB, Türöffner e.V., Ehrenamtliche
Begleitung bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds	Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Aneignung des eigenen Lebensraumes Motivation und Förderung zur Übernahme von Verantwortung an der Mitgestaltung des Zusammenlebens, z.B. Gestaltung der Infowände und des Kalenders im Übergangwohnheim Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine breitere Mobilisierung gewinnen	Fortlaufend 2018 – 2021 2019 - 2021	Geflüchtete, Integrationslotsinnen und – lotsen, IB
Erweiterung von Sichtbarkeit und Auflösung von bestehenden Rollenzuschreibungen	Stärkung von Individuen durch die Sichtbarmachung und Wertschätzung von Kompetenzen, z.B. Ehrenamt außerhalb des Übergangwohnheimes als Rettungssanitäter Unterstützung bei der Teilnahme an bezirklichen oder berlinweiten Strukturen, z.B. Runder Tisch Allende-Viertel, Kiezkasse oder Nacht der Solidarität Stärkung der Rolle von Geflüchteten als Gastgeberinnen und Gastgeber	2019 – 2021 2020 – 2021 2018 - 2021	Geflüchtete, Ehrenamtliche, Integrationslotsinnen und – lotsen, IB, InteraXion
Handlungsfeld V. Vernetzung und Kooperation			
Technikpool	Aufbau und Verwaltung eines für die gesamte Nachbarschaft zugänglichen Technikpools, langfristige Übergabe an Akteurinnen und Akteure geplant Workshops zum fachgerechten Einsatz der Veranstaltungs-Technik	2018 – 2021 2020 - 2021	Lokale Sozial-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen, Initiativen, Vereine, Bezirksamt
Pflege und Ausbau bestehender Partnerschaften	Erweiterung des Pools lokaler und überregionaler Partner durch strategische Kooperationsgespräche, z.B. mit weiteren Bildungs- und Sozialeinrichtungen (Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen)	2018 - 2021	Alle (siehe Seite 19)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Das BENN-Team möchte mit einer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit (print und online) die unterschiedlichen Gruppen im Allende-Viertel und im Übergangwohnheim ansprechen und für die Beteiligung an Nachbarschaftsaktivitäten und sowie dem Einbringen eigener Ideen aktivieren.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit

In 2017 begann das BENN-Team einen **Mailverteiler** anzulegen, welcher Mittlerweile 65 Kontakte umfasst. Der Verteiler wird anlassbezogen genutzt, um zu Nachbarschaftsforen einzuladen und Protokolle zu versenden. Der Verteiler wird kontinuierlich erweitert, indem bei Veranstaltungen auf diesen hingewiesen wird und Interessierte sich eintragen können.

In 2018 wurde im Rahmen der **Pressearbeit** ein bezirksübergreifender Presseverteiler angelegt. Zu besonderen Veranstaltungen und Terminen verfasst das BENN-Team Pressemitteilungen und verteilt diese über den Presseverteiler. Das BENN-Team stimmt seine Pressearbeit mit dem Büro des Bezirksbürgermeisters für Integration ab und erzielt somit eine größere Reichweite.

Seit Ende Juli 2017 ist die **Facebook**-Seite aktiv und seit April 2018 die **Webseite** www.benn-allende-viertel.de online. Hier informiert das BENN-Team über Sprechzeiten, eigene Aktivitäten und teilt umfassende Veranstaltungshinweise und Informationen von Kooperationspartnerinnen und -partnern. Seit September 2018 ist der von vielen Akteurinnen und Akteuren gewünschte **Veranstaltungskalender** auf der Webseite aktiv. Jede Nutzerin und jeder Nutzer von außerhalb hat die Möglichkeit einmalige oder regelmäßige Termine im Allende-Viertel direkt in den Veranstaltungskalender einzutragen und damit breit zu bewerben oder sich über Veranstaltungen zu informieren.

Seit Januar 2020 pflegt das BENN-Team einen Organisation-Account auf der Netzwerk-Plattform **nebenan.de**. Hier werden eigene Angebote und Veranstaltungen, sowie die von Kooperationspartnern beworben. Noch nicht abzuschätzen ist dabei die Reichweite der Plattform und inwieweit dadurch neue, noch nicht erreichte Interessierte gewonnen werden können.

Aufgrund der **Corona-Pandemie** wurden bis auf weiteres, alle öffentlichen Veranstaltungen und Feste mit BENN-Beteiligung abgesagt und der Veranstaltungskalender vorübergehend deaktiviert. Das BENN-Team konzentriert sich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit derzeit darauf, Angebote der Nachbarschaftshilfe sowie verschiedene Online-Angebote von Partnern auf der Startseite der BENN-Internetseite zu bewerben.

Analoge Öffentlichkeitsarbeit und Werbeprodukte

Das BENN-Team war in 2019 stärker als bisher auf öffentlichen Nachbarschaftsveranstaltungen (zum Beispiel Allende-Fest, Piratenfest, Heimjubiläum) präsent und hat sich und seine Arbeit präsentiert. Diese Anlässe wurden ebenfalls zur Aktivierung der Nachbarschaft genutzt. Für diese Zwecke wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene **Werbeartikel** erstellt (Luftballons, Samentütchen, Gummibärchen, Regenschirme), die zu diversen Anlässen verteilt werden.

Im November 2019 bewarb das BENN-Team die gemeinsame Veranstaltung des Runden Tisches Allende-Viertel und das 9. BENN-Nachbarschaftsforum mittels **Postwurfsendung**, welche an die über 4.000 (bewerbbaren) Haushalte im Allende-Viertel verschickt wurde. Damit wurde versucht bisher nicht erreichte Anwohnerinnen und Anwohner des Allende-Viertels zur Teilnahme zu aktivieren. Doch auch wenn zu dieser Veranstaltung neue Personen erschienen, musste festgestellt werden, dass Kosten und Nutzen nicht in Relation zueinanderstanden.

Das aus Sachmitteln 2018 angeschaffte Lastenrad „Pablo“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Über die Plattform fLotte Berlin¹⁶, steht es seit April letzten Jahres Nachbarinnen und Nachbarn, zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung. Seitdem wird das Lastenrad etwa drei Mal die Woche ausgeliehen und darüber hinaus vom BENN-Team genutzt. Das Rad fungiert damit zum einen als Werbeträger für BENN (zum Beispiel als Stand auf Festen) sowie als Berührungspunkt mit Personen, mit denen das BENN-Team

¹⁶ Die fLotte Berlin ist ein Projekt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e. V. (ADFC).

bisher keinen Kontakt hatte. Überdies kann das Lastenfahrrad zum Transport von Materialien für Veranstaltungen oder im Rahmen des Technikpools genutzt werden. Das Lastenrad „Pablo“ trägt somit mehrfach zur Steigerung des Bekanntheitsgrads von BENN bei. Im Laufe des Jahres 2021 muss für „Pablo“ ein neuer Standort im Allende-Viertel gefunden werden. Grundsätzlich eignen sich hierfür sowohl Sozialeinrichtungen als auch Supermärkte, Voraussetzung sind zeitliche Ressourcen zur Koordination der Ausleihe.

Sonstiges

- In 2020 ist die Erstellung eines Kiezplans für das Allende-Viertel geplant. Mit dem Kiezplan sollen die verschiedenen Einrichtungen, Initiativen und Angebote, sowie das Allende-Viertel an sich beworben werden. Für neue Nachbarinnen und Nachbarn kann der Kiezplan als Orientierungshilfe dienen.
- Bei der Erstellung von Plakaten und Flyern wird neben der guten Lesbarkeit auf die Verwendung einfacher Sprache geachtet.

Maßnahmen für 2020/2021 sind:

Öffentlichkeitsarbeit	
Print	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung von Initiativen durch Erstellung von Plakaten und Flyern ▪ Einsatz der aktivierenden Postkarte bei Veranstaltungen
Kiezplan	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Kiezplanes für das Allende-Viertel ▪ Ideenentwicklung, Konzeption (unter Beachtung relevanter Sprachen), Informationssammlung ▪ Persönliche Inhalte von unterschiedlichen Zielgruppen ▪ Ziel: Willkommenskultur ermöglichen ▪ Professionelle graphische Umsetzung ▪ Kooperation u.a. mit degewo, Amtsfeld eG anstreben
Pressearbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung des Presseverteilers und verstärkte Erstellung von Pressemitteilungen
Online	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensivierte Nutzung der Webseite durch Berichterstattung über Aktionen und Maßnahmen im Rahmen der BENN-Arbeit ▪ Nutzung des Online-Veranstaltungskalenders ▪ Weiterhin Nutzung von facebook zum Bewerben und Teilen von Veranstaltungen und verstärkte Berichterstattung ▪ Testlauf zur Nutzung von nebenan.de, ob bisher noch nicht erreichte Personen angesprochen werden können.
Öffentliche Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verstärkte Präsenz auf und Mitorganisation von öffentlichen Veranstaltungen im Allende-Viertel zur Bewerbung von BENN und zur Vernetzung ▪ Nutzung von bezirksübergreifenden / bundesweiten Aktionstagen (Woche gegen Rassismus, Tag der Nachbarn, etc.) für die Organisation von Veranstaltungen und Aktionen
Werbeartikel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung/ Nachdruck von Werbeartikeln wie Luftballons, Gummibärchen etc. zur Bewerbung von BENN ▪ Nutzung des Lastenrades u.a. für öffentlichkeitswirksame Termine

5. Anlagen und Quellenverzeichnis

Anlage I – Statistiken Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31.12.2019 nach Altersgruppen, Frauen, Ausländerinnen und Ausländer

Planraum (neu)	Planungsraumname	Einwohner										und zwar		
		Insgesamt	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre											
			unter 6	6-15	15-18	18-27	27-45	45-55	55-65	65 und mehr	Frauen	Prozentualer Anteil Frauen	Ausländ er	Prozentualer Anteil Ausländer
09041401	Allende I	5.447	248	306	88	273	1 063	517	607	2 345	2 993	54,9	218	4,0
09041402	Siedlung Kämmereiheide	1558	133	112	43	91	356	194	262	367	814	52,2	128	8,2
09041403	Allende II	4441	168	293	100	350	911	413	621	1 585	2 227	50,1	395	8,9
		11 446	549	711	231	714	2330	1124	1490	4297	6034	52,7	741	6,5

Anlage II – Statistiken IB Übergangwohnheim

Bewohnerschaft im IB-Übergangwohnheim

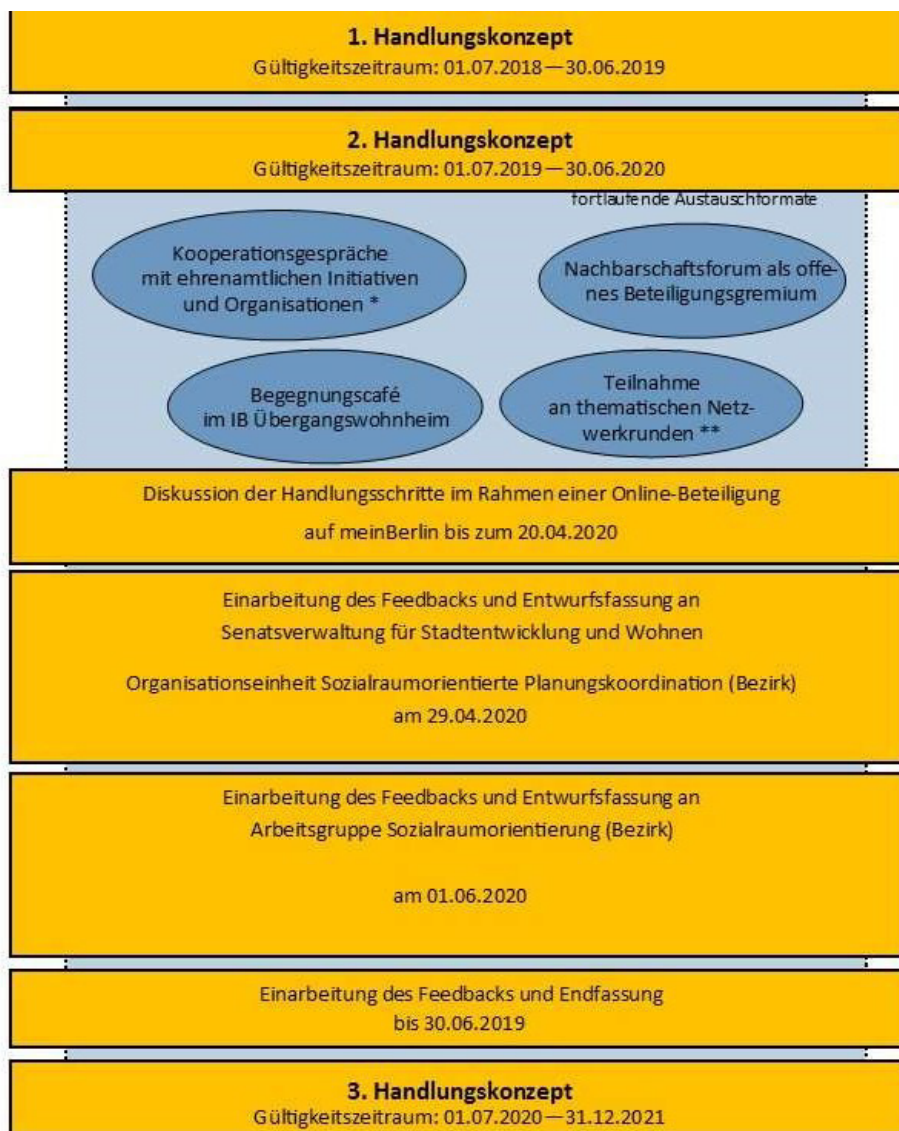
	Stand: 24.05.2018	Stand: 25.03.2019	Stand: 21.04.2020
Bewohner*innen Gesamt	356	328	151
Frauen	48	39	28
Männer	227	219	94
Kinder (unter 18 Jahre)	81	70	29

Nationalitäten (sortiert nach Häufigkeit)

2018	2019	2020
72 Afghanistan	Syrien	Syrien 19
67 Syrien	Irak	Afghanistan 15
56 staatenlos oder andere	Afghanistan	Irak 15
51 Irak	Pakistan	Guinea: 12
15 Ägypten	Ägypten	Eritrea: 10
14 Pakistan	Eritrea	Türkei: 10
13 Moldawien	Sudan	Moldawien: 8
12 Eritrea	Guinea	Armenien: 7
12 Iran	Türkei	Libyen: 6
7 Somalia	Moldawien	Georgien: 5
6 Türkei	Albanien	Kosovo: 5
5 Kosovo	Serbien	Somalia: 5
5 Vietnam	Kasachstan	Vietnam: 4
4 Nigeria	Russland	staatenlos: 4
4 Turkmenistan	Turkmenistan	Pakistan: 4
3 Guinea	Vietnam	Ägypten: 4
3 Libanon	staatenlos	Jemen: 3
3 Serbien		Libanon: 3
1 Kamerun		Burkina Faso: 2
1 Russland		Russland: 2
1 Sri Lanka		Albanien: 1
		Kamerun: 1
		Sri Lanka: 1
		Sudan: 1
		Turkmenistan: 1
		Gambia: 1
		Iran: 1
	<i>(keine genauen Personenzahlen vorhanden)</i>	

Anlage III – Abbildungen und Tabellen

Abbildung 2 gibt einen Überblick über den Erhebungs- und Abstimmungsprozess zur Erstellung des vorliegenden Handlungskonzepts.



*

- Garten der Hoffnung
- Allende 2 hilft e.V.
- Integrationslotsinnen und -lotsen
- Sternenfischer Freiwilligenagentur u. v. m. (siehe Abb. 4, S. 14)

**

- Welcome Vernetzungsrunde in der Hofkirche Köpenick
- Runder Tisch Allende Viertel
- Netzwerk Integration vom Büro des Bezirksbürgermeisters für Integration
- AG Ehrenamt vom Büro des Bezirksbürgermeisters für Integration
- Kiez-Team Allende-Viertel vom Jugendamt des Bezirksamtes TK

Abbildung 3 zeigt die Änderung im Grenzzuschnitt der Planungsräume (Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Vermessungsamt, Sozialraumorientierte Planungscoordination, 2018).

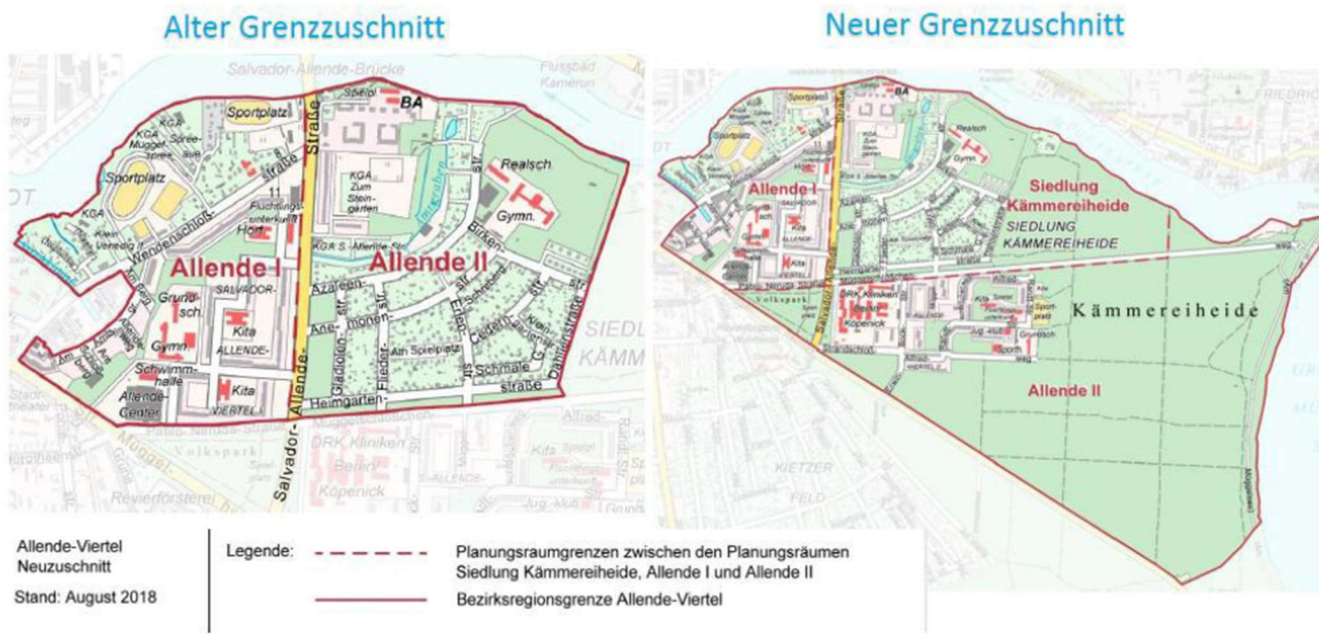


Tabelle 1 zeigt die Altersstruktur im Quartier im Vergleich zum Bezirk und zur Gesamtstadt.

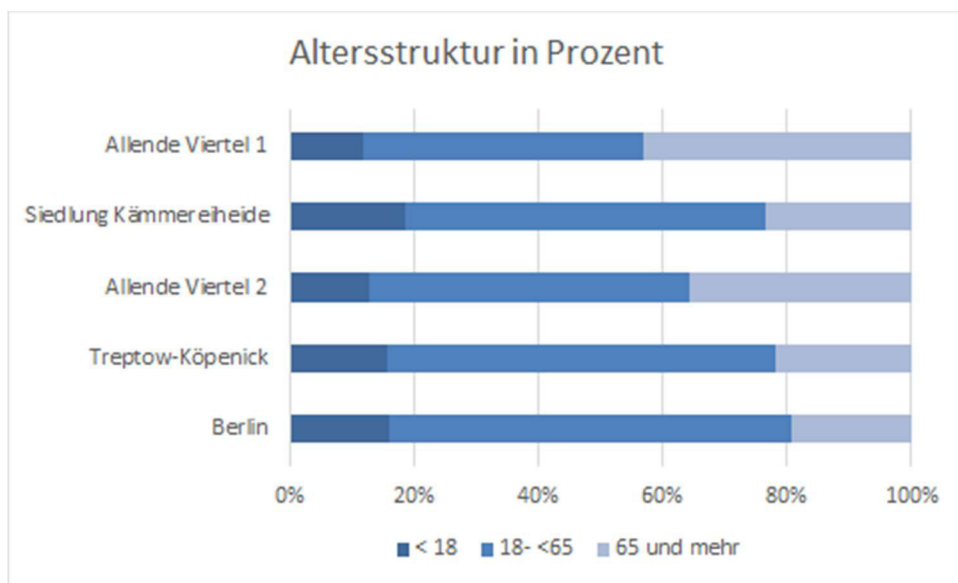


Tabelle 2 zeigt den Anteil der im Quartier lebenden Ausländerinnen und Ausländer im Vergleich zum Bezirk und zur Gesamtstadt.

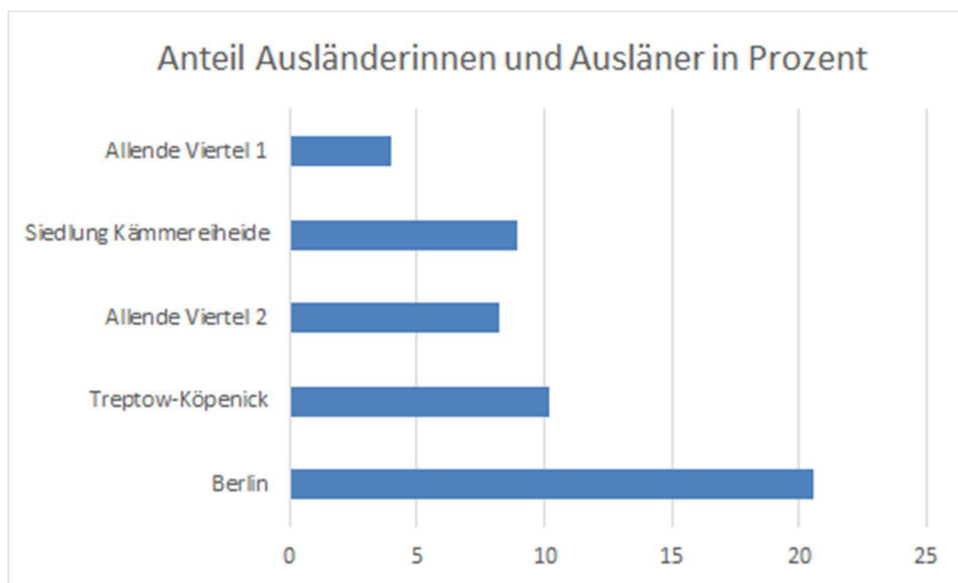
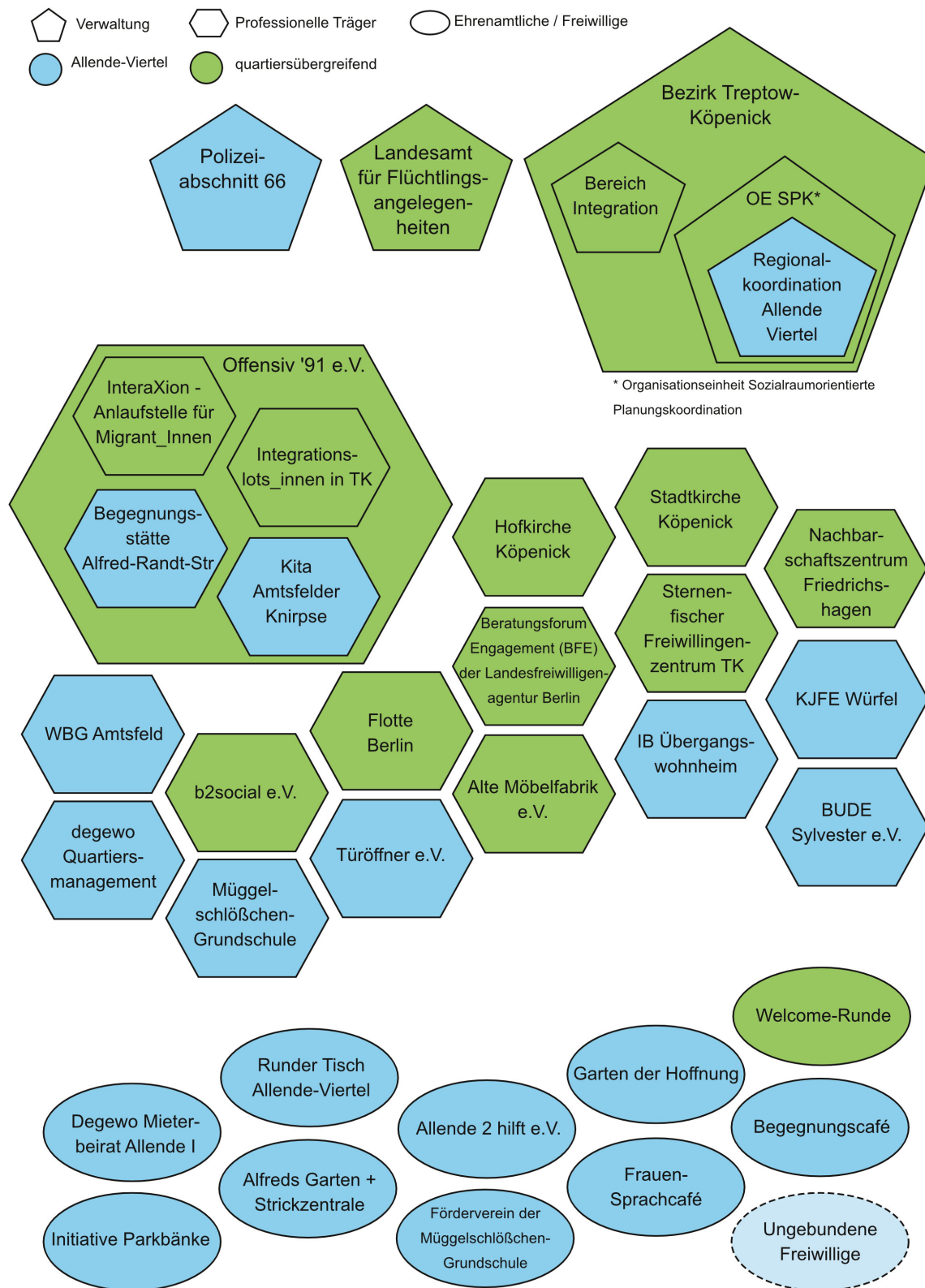


Abbildung 4 gibt einen Überblick über alle bisherigen Kooperationspartnerinnen und –partner von BENN Allende-Viertel (sortiert nach Institutionsart – siehe Formen, und Regionalbezug – siehe Farben).



Anlage IV – Quellenverzeichnis

- BENN Allende-Viertel: www.benn-allende-viertel.de.
- BENN Allende-Viertel (2020): Information zur MUF Salvador-Allende-Straße 89-91, Treptow-Köpenick. URL: https://www.benn-allende-viertel.de/images/2020_01_20_Information_f%C3%BCr_BENN_zum_MUF_Salvador_Allende_Str.pdf [28.04.2020].
- Bezirksamt Treptow-Köpenick: Der Runde Tisch Allende-Viertel feiert sein einjähriges Bestehen. Pressemitteilung vom 27.05.2019. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.814858.php> [28.04.2020].
- Bezirksamt Treptow-Köpenick: Unsere KIEZKLUBs. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/> [28.04.2020].
- Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin, VIII. Wahlperiode, Drs.Nr.: VIII/0772 BVV TK; Unterstützung und Hilfe beim Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude des Mehrgenerationengartens "Bude". URL: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/_tmp/tmp/450810361052963707/1052963707/00305206/06-Anlagen/03/4_Version_vom_16_05_2019.pdf [28.04.2020].
- KIEZCLUBs Treptow-Köpenick. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/> [20.05.2020]
- Kiezkasse Treptow-Köpenick. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/> [20.05.2020]
- Präsentation Ortsteilwerkstatt Städtebauliche Konzeptstudie Allende-Viertel. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/artikel.101955.php#otw> [20.05.2020]
- Runder Tisch Allende-Viertel. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/archiv-allende-viertel/artikel.812472.php> [20.05.2020]
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2017): BENN – Berlin entwickelt neuen Nachbarschaften. URL: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/> [28.04.2020].
- Sozialraumorientierte Planungskoordination Treptow Köpenick. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/>[20.05.2020]
- Statistischer Bericht A I 5 – hj 2 / 19, Einwohnerinnen und Einwohner im Land Berlin am 31. Dezember 2019, 3. korrigierte Ausgabe. URL: https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/Statistiken/statistik_SB.asp?Ptyp=700&Sageb=12041&creg=BBB&anzwer=11 [21.04.2020].
- Straßburger/ Rieger (2019): Partizipation kompakt. Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe; 2. Auflage.